

# Gemeinsam erfolgreich

Nachhaltigkeitsbericht 2024  
der Ottakringer Getränke AG  
Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht gemäß § 267a UGB



# Unsere Themen 2024

## 4 Gemeinsam für Mensch & Umwelt

- 4 Wesentliche Kennzahlen
- 6 Wie der Omnibus-Vorschlag unsere Ziele beeinflusst
- 7 Gemeinsam mehr erreichen

## 8 Die Familiengruppe im Überblick

- 9 Struktur der Unternehmensgruppe und Absatzmärkte
- 9 So sind wir organisiert
- 10 Unsere Auszeichnungen

## 11 Unsere Nachhaltigkeit

- 11 Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements
- 14 Stakeholder:innen-Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen
- 15 Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals
- 18 Wesentlichen Themen
- 20 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

## 21 Gemeinsam für die Umwelt

- 22 Nachhaltigkeitsagenda 2030
- 23 Unsere Ziele und unser Fortschritt

## 24 Emissionen und Energie

- 24 Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck
- 26 Emissionen in Logistik und Mobilität
- 27 Energieverbrauch und erneuerbare Energien

## 29 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

- 29 Verpackung und Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle
- 29 Ein- und Mehrweggebinde
- 30 Ressourcenschonung

## 31 Abfall- und Recyclingmanagement

- 31 Aus Abfall wird Rohstoff

## 32 Wasserressourcen

- 32 Achtsamer Umgang mit Wasser

## 33 Gemeinsam für die Menschen

- 34 Unser Unternehmensleitbild
- 34 Vom ICH zum WIR
- 34 Unsere Ziele und unser Fortschritt

## 36 Unsere Mitarbeiter:innen

- 37 Aus- und Weiterbildung im Fokus
- 37 Management-Konferenz 2024
- 38 Arbeitssicherheit & Gesundheit

## 40 Unsere Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

- 40 Verantwortungsvoller Genuss
- 40 Fairness in der Werbung
- 41 Privatbrauereien Österreichs
- 41 Die Ottakringer Brauerei als nachhaltiger Veranstaltungsort
- 41 Konsument:innengesundheit

## 43 Gemeinsam Unternehmenswerte

- 44 Unsere Unternehmenskultur
- 44 Unsere Ziele und unser Fortschritt

## 45 Compliance & Antikorruption

- 46 Verbraucher:innenschutz

## 47 Nachhaltige Standards in der Lieferkette

- 47 Regionalität und Beschaffung
- 48 Wasser und Bier regional verankert

## 49 Daten & Fakten

- 50 Aktuelle Zertifizierungen
- 51 Unser Nachhaltigkeitsprogramm
- 55 Due Diligence-Prozesse
- 56 Global Reporting Initiative (GRI)-Index
- 74 Wirtschafts- und Klimakennzahlen
- 77 Kennzahlen Human Resources
- 82 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen
- 83 Kontakte

# Gemeinsam für Mensch und Umwelt

In diesem zusammengefassten Nachhaltigkeitsbericht berichten wir über die vollkonsolidierten Gesellschaften der Ottakringer Getränke AG (kurz: Ottakringer Familiengruppe) für das Geschäftsjahr 2024.

Die Systemgrenzen umfassen die jeweiligen vor- und nachgelagerten Lieferant:innen sowie Kund:innen. Die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke von Rohstoffen, Hilfsstoffen und Betriebsstoffen werden dabei berücksichtigt. Umweltbezogene Kennzahlen werden branchenüblich auf Hektoliter oder Liter bezogen, einschließlich rückwirkender Angaben für die Vorjahre. Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Berichtsgrenzen, der Organisation und der Lieferkette. Die Betriebsdaten für Indikatoren wurden präzise erfasst. Daten für Fußabdruck-Berechnungen außerhalb des Unternehmens, wie zum Beispiel CO<sub>2</sub>-Berechnungen, stammen von international anerkannten Datenbanken und entsprechen höchsten Standards.



# Wesentliche Kennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen		2022	2023	2024	YOY <sup>1</sup>
<b>Wasser<sup>2</sup></b>					
Wasserverbrauch je Getränk <sup>3</sup>	l/l	2,27	2,21	2,11	-5%
Abwasser je Getränk <sup>3</sup>	l/l	1,02	0,94	1,00	6%
<b>Verpackung und Recycling<sup>4</sup></b>					
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>		87%	85%	85%	0%
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>		100%	100%	100%	0%
Rezyklatanteil bei Dosen, <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>		70%	70%	75%	7%
Altglasanteil bei Braun- und Grünglas, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i> , <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>		68%	68%	68%	0%
Altglasanteil bei Blauglas, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>		23%	23%	23%	0%
<b>Abfall</b>					
Abfall je Getränk <sup>3</sup>	g/l	31,3	26,4	27,2	3%
<b>Energie und Klimaschutz</b>					
Stromverbrauch je Getränk <sup>5</sup>	kWh/hl	4,94	4,61	4,49	-3%
Gasverbrauch je Getränk <sup>5</sup>	kWh/hl	4,13	3,99	3,97	-1%
CO <sub>2</sub> -Emissionen je Getränk <sup>3</sup>	g CO <sub>2e</sub> /l	105,1	107,6	102,5	-5%
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2e</sub>	40.175	43.364	42.658	-2%
Transport Schiene zu Kund:innen	Tsd. km	832,3	504,5	728,7	44%
Transport LKW zu Kund:innen	Tsd. km	4.895,6	5.536,2	5.329,7	-4%
Schienenanteil im Transport zu Kund:innen		14,5%	8,4%	13,7%	63%
<b>Region und Stakeholder:innen</b>					
Anteil regionaler Lieferant:innen <sup>6</sup>		77,0%	76,1%	69,2%	-9%
<b>Mitarbeiter:innen</b>					
Frauenanteil in Führungspositionen		27%	31%	29%	-6%
Lehrlinge		16	11	14	27%
Mitarbeiter:innenfluktuation		22%	17%	16%	-6%
Arbeitsunfälle		9	22	15	-32%

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> GRI 301-3

<sup>3</sup> Je Liter verkauftes Getränk

<sup>4</sup> GRI 303-2

<sup>5</sup> Je Hektoliter verkauftes Getränk

<sup>6</sup> Prozentsatz der Beschaffungsausgaben

<b>Finanzielle Kennzahlen<sup>1</sup></b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
		nach IFRS	nach UGB	nach UGB
Umsatz	T€	237.756	275.512	286.787
Betriebsergebnis	T€	2.598	6.134	11.048
Betriebsergebnis-Marge		1,1 %	2,2 %	3,9 %
Ergebnis vor Steuern	T€	1.985	4.640	9.260
ROS (Return on Sales)		0,8 %	1,7 %	3,2 %
Investitionen	T€	24.378	20.560	24.575
Bilanzsumme	T€	217.637	217.877	228.665
Eigenkapital	T€	69.931	86.543	81.047
Eigenkapitalquote		32,1 %	39,7 %	35,4 %
<b>Leistungsbezogene Kennzahlen</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Verkaufte Getränke	Tsd. hl	3.167,3	3.316,2	3.374,9
Exportquote		7,1 %	8,1 %	8,9 %
Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt		790	799	786
Geschäftsfeld Bier		164	176	174
Geschäftsfeld Alkoholfrei		222	231	231
Geschäftsfeld Getränkehandel		328	314	298
Bereich Holding		76	78	83

Dieser Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2024<sup>2</sup> ist der achte eigenständige und ganzheitliche Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Familiengruppe. Dabei handelt es sich um den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a des Unternehmensgesetzbuches (UGB), der im Folgenden für eine bessere Lesbarkeit als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet wird.

Durch den Wegfall der Börsennotierung der Ottakringer Getränke AG mit 31. Dezember 2023 wurden die finanziellen Kennzahlen 2024 nicht mehr nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), sondern nach den UGB-Regeln erstellt. Die Umstellung auf UGB erfolgte bereits mit 1. Jänner 2023. Auch die Vergleichszahlen für das Jahr 2023 wurden nach UGB erstellt und sind daher mit den aktuellen Zahlen vergleichbar.

<sup>1</sup> GRI 201-2

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-3

## Wie der Omnibus-Vorschlag unsere Ziele beeinflusst

Wir waren bereits auf der Zielgeraden zur Umstellung unserer Berichterstattung nach den Richtlinien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – doch dann kam der Omnibus-Vorschlag der EU-Kommission. Damit fällt die Ottakringer Gruppe bis auf Weiteres aus der verpflichtenden CSRD-Berichterstattung hinaus. Das bedeutet: Wir bewegen uns derzeit im Raum der Freiwilligkeit. Doch auch bei gelockerten Anforderungen halten wir Kurs und setzen weiterhin auf Transparenz und eine klare Nachhaltigkeitsstrategie.

Demzufolge orientieren wir uns dieses Jahr in bewährter Weise an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und beobachten die regulatorische Entwicklung aufmerksam. Hat sich für uns etwas verändert? Nein. Der Omnibus-Vorschlag beeinflusst weder unser Nachhaltigkeitsengagement noch unsere Nachhaltigkeitsziele. Sie bleiben gleich ambitioniert – allen voran unser CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel. Auch in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales machen wir konsequent weiter.

Die vielen Befürworter einer „Entbürokratisierung“ der EU-Regulierung könnten sich durch den Omnibus-Vorschlag bestätigt fühlen. Doch die Auswirkungen sind differenziert zu betrachten. Es besteht die Befürchtung, dass Unternehmen, die nicht mehr zur Berichterstattung verpflichtet sind, ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zurückfahren – insbesondere dort, wo bislang weniger konsequent und mit geringem Nachdruck daran gearbeitet wurde.

In diesem Zusammenhang gewinnt das Thema Berechenbarkeit an Relevanz. Wir als Ottakringer Familiengruppe wünschen uns verlässliche Rahmenbedingungen, um langfristige Strategien umsetzen zu können. Wenn jedoch Ziele und Anforderungen auf dem Weg dorthin verändert werden, stellt sich die Frage: Wie lässt sich der Anspruch, Vorreiter zu sein, aufrechterhalten? Doch nun genug der theoretischen Überlegungen.

Wir jedenfalls bleiben dran und gehen konsequent unseren Weg: raus aus fossilen Rohstoffen, rein in Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung, Materialreduktion. Auch in der Logistik setzen wir verstärkt auf E-Mobilität. Am Weg dorthin vertrauen wir unseren Mitarbeiter:innen. Denn unser Erfolg basiert auf ihrem Engagement. Wir fördern ein wertschätzendes, inklusives Umfeld, unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wollen zukünftig mehr Vielfalt leben, deshalb setzen wir Maßnahmen für Inklusion und Chancengleichheit. Frauen in Führungspositionen sind für uns selbstverständlich.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt. Er konzentriert sich auf die zentralen Beiträge unserer Unternehmensgruppe und Ziele, stellt Fortschritte transparent dar und reflektiert selbstkritisch, wo wir stehen.

Ich lade Sie herzlich zum persönlichen Dialog ein. Ihre Ideen, Rückmeldungen und Fragen sind uns sehr willkommen – schreiben Sie mir eine Nachricht unter [og-nachhaltigkeit@ottakringergruppe.at](mailto:og-nachhaltigkeit@ottakringergruppe.at).

Mit nachhaltigen Grüßen

**Herbert Schlossnikl**

Nachhaltigkeitsbeauftragter

## Gemeinsam mehr erreichen<sup>1</sup>

„Jetzt erst recht“ ist keine Trotzreaktion, sondern eine Haltung, die in der Ottakringer Familiengruppe gelebt wird. Eigeninitiative statt abwarten, vorangehen statt nachmachen, vorausschauen, statt sich überraschen zu lassen – das sind die Ingredienzien für Erfolg, solides Wachstum und die Basis unserer wertorientierten Unternehmensführung. Und so bleiben wir trotz Omnibus-Verordnung dabei, weiterhin Transparenz walten zu lassen, indem wir auf freiwilliger Basis über unsere Nachhaltigkeitsstrategie Rechenschaft ablegen und über erreichte Ziele informieren. Einen Nachhaltigkeitsbericht zu legen ist aufwändig – ja natürlich! Doch wir betrachten es nicht als lästige Aufgabe, sondern als ein zuverlässiges Mittel am Weg zur Weiterentwicklung.

„Gemeinsam verbinden wir Menschen durch Freude an Getränken“ ist der Leitsatz, an dem wir uns dabei orientieren. „Gemeinsam“ geht dabei weit über die einzelnen Unternehmen, die Mitarbeitenden und Eigentümer:innen unserer Familiengruppe hinaus, es umfasst ebenso unsere Partner:innen, Zulieferbetriebe, Kund:innen und Konsument:innen. Nur wenn es uns gelingt, überzeugend voranzugehen und alle mitzunehmen, können unsere Maßnahmen von Erfolg gekrönt sein. Viel ist schon passiert, wie der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt, anderes wollen wir weiterhin mit Konsequenz und Nachdruck weiterverfolgen.

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter, auch das verdeutlicht ein Blick in unseren umfangreichen Report. Klar ist, dass die Konzentration auf die Auswir-

kungen unseres Kerngeschäftes zentral ist, damit wir unser oberstes Ziel, die von uns verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren, erreichen können. Konsequente Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung, Material- und Energieeinsparungen sowie Verbesserungen bei Transport und Logistik sind jene Faktoren, die wir selbst beeinflussen können und auf die wir uns deshalb besonders fokussieren. Dies alles wäre aber nicht möglich ohne die Menschen, die sich den damit verbundenen Herausforderungen tagtäglich mit Erfahrung, Kompetenz und Herzblut annehmen.

Unsere Aufgabe als Unternehmensgruppe besteht deshalb darin, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend entfalten und einbringen können. Gleichbehandlung, Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und die Vereinbarung von Familie und Beruf sind die großen Schlagworte, die es dafür mit Leben zu erfüllen gilt. Unser Anspruch ist es daher, dem Engagement, den Ideen und der Vielfalt, die unsere Mitarbeitenden einbringen, mit Wertschätzung zu begegnen. Dafür braucht es ein Umfeld, in dem Talente gefördert, Entwicklung ermöglicht und Perspektiven geschaffen werden – ein umfangreiches Aufgabenbündel, dem wir uns als Familiengruppe gerne annehmen.

Mit diesem Bericht legen wir offen, was uns bewegt, wo wir stehen und wo wir hinwollen. „Gemeinsam mehr erreichen“ – dieser Anspruch ist ambitioniert, aber in diesem Sinne wollen wir nicht weniger, als für die kommenden Generationen weiterarbeiten, Herausforderungen als Chance begreifen und sie gemeinsam meistern.

Wien, am 5. Mai 2025<sup>2</sup>



**Markus Raunig**  
Vorstandssprecher



**Doris Krejcarek**  
Vorständin



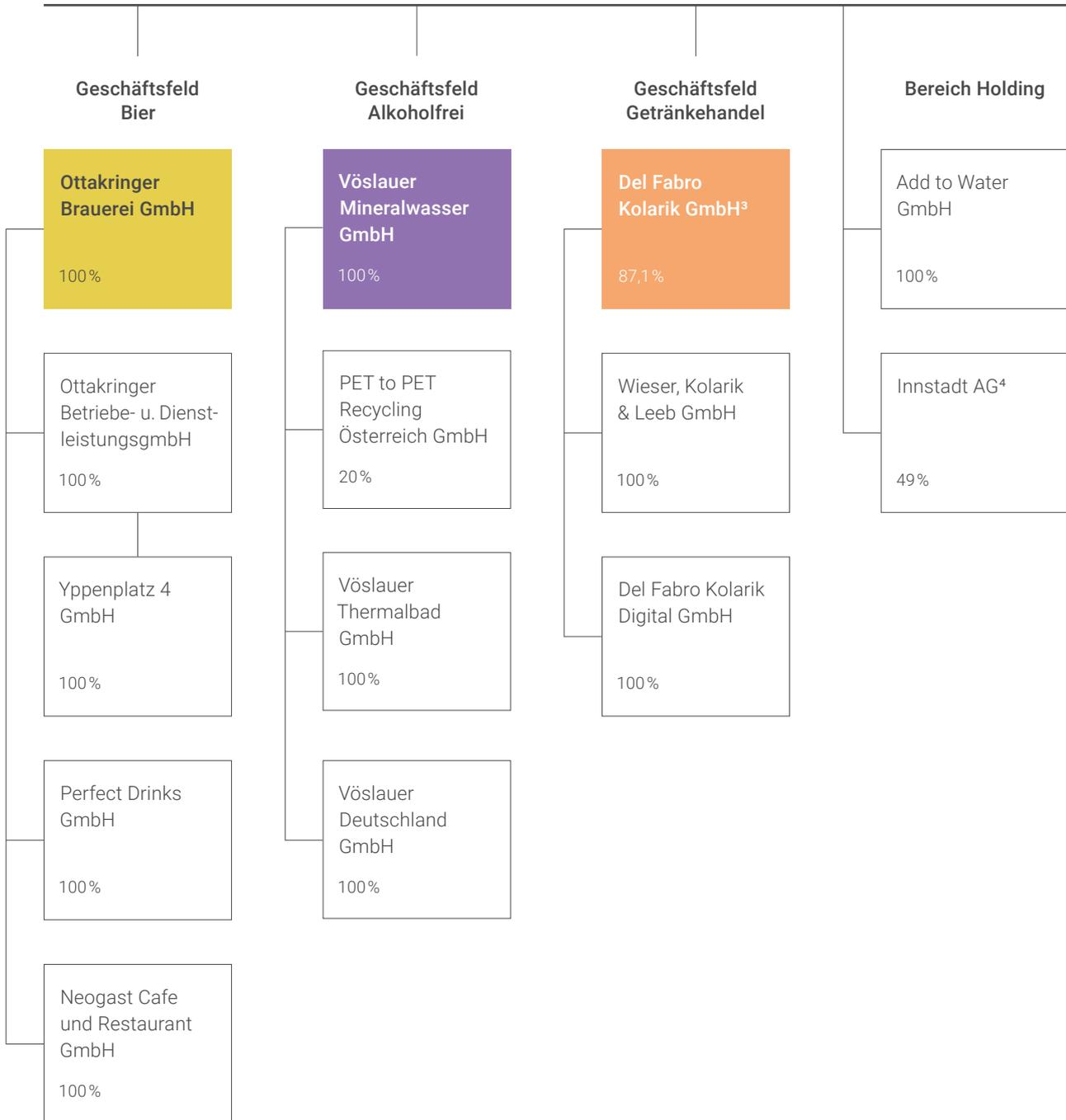
**Christiane Wenckheim**  
Aufsichtsratsvorsitzende

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-22, Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-3

# Die Familiengruppe im Überblick<sup>1</sup>

## OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



<sup>1</sup> GRI 2 Angaben 2-2 und 2-6 (Stand April 2025)

<sup>2</sup> Nicht vollkonsolidiert, daher im Nachhaltigkeitsbericht nicht berücksichtigt.

## Struktur der Unternehmensgruppe und Absatzmärkte<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränke AG ist zu 91,5% im Besitz der Ottakringer Holding AG, die vier österreichischen Familien gehört. 6,1% der Aktien hält die Gesellschaft selbst und 2,4% entfallen auf weitere Aktionär:innen.

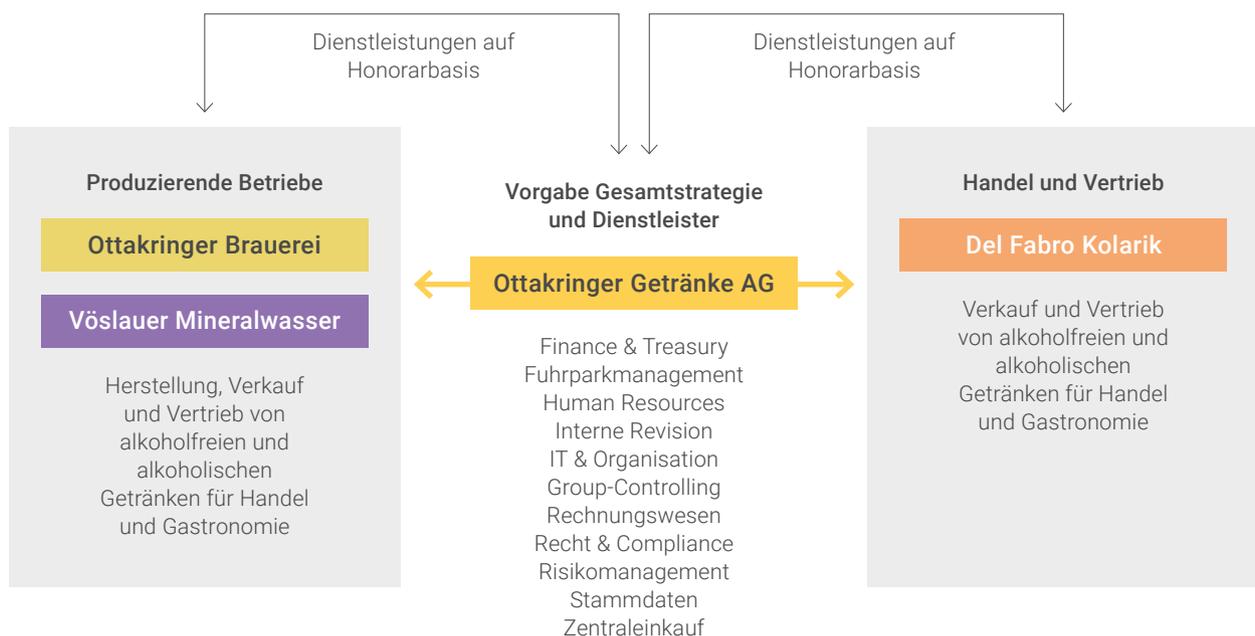
Hauptmarkt der Unternehmensgruppe ist Österreich, der Getränkehandel agiert national, sowohl in der Gastronomie als auch im Handel.

Die **Ottakringer Brauerei** ist die urbanste Brauerei in Österreich und weist in Wien einen Marktanteil von 11,7% auf. Ottakringer Bier wird zu einem geringen Anteil (Exportquote 9,5%) auch in Deutschland, der Schweiz, in Italien, Slowenien, Ungarn und im Spotmarkt in weitere osteuropäische Länder verkauft. Eine Erhöhung der Exportquote auf 10% bis 2025 wird – unter der Prämisse eines möglichst nachhaltigen Transportweges – angestrebt.

**Vöslauer** ist mit einem wertmäßigen Marktanteil von rund 40% die klare Nummer 1 am Mineralwassermarkt in Österreich und exportiert vorwiegend nach Deutschland, Ungarn, in die Slowakei, Italien und Rumänien (Exportquote rund 20%). Nur für Deutschland liegt die Quote 2024 bei 17,6%. Mit der 2024 gegründeten Vöslauer Deutschland GmbH baut Vöslauer seine Präsenz in seinem wichtigsten Exportmarkt aus und verfolgt seine Wachstumsstrategie am deutschen Markt weiter.

Ottakringer Bier und die alkoholfreien Getränke aus Bad Vöslau werden überwiegend an Handel und Gastronomie geliefert. Neben der Dienstleistungs- und strategischen Funktion für die Brauerei, für Vöslauer Mineralwasser und den Getränkefachhandel **Del Fabro Kolarik** ist die Ottakringer Familiengruppe auch Lohnabfüller und Vertriebspartner der Marke Almdudler.

## So sind wir organisiert<sup>2</sup>



<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-1

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-6

## Nationale und internationale Auszeichnungen

Durch die herausragende Qualität und den exzellenten Geschmack des Ottakringer Biers überzeugt die Ottakringer Brauerei bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Dies wurde auch 2024 durch insgesamt 20 verschiedene Auszeichnungen eindrucksvoll bestätigt. Besonders hervorzuheben ist dabei der Erfolg des neuen Bio-Zwickl Dunkel, das seit seiner

Einführung in der neuen Bio-Variante (Jänner 2024) sowohl bei den World Beer Awards mit Silber als auch beim European Beer Star mit Bronze ausgezeichnet wurde. Diese zahlreichen Prämierungen unterstreichen eindrucksvoll die hohe Qualität und das außergewöhnliche Können der Bierbrauer aus Ottakring.

# Unsere Nachhaltigkeit

## Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements

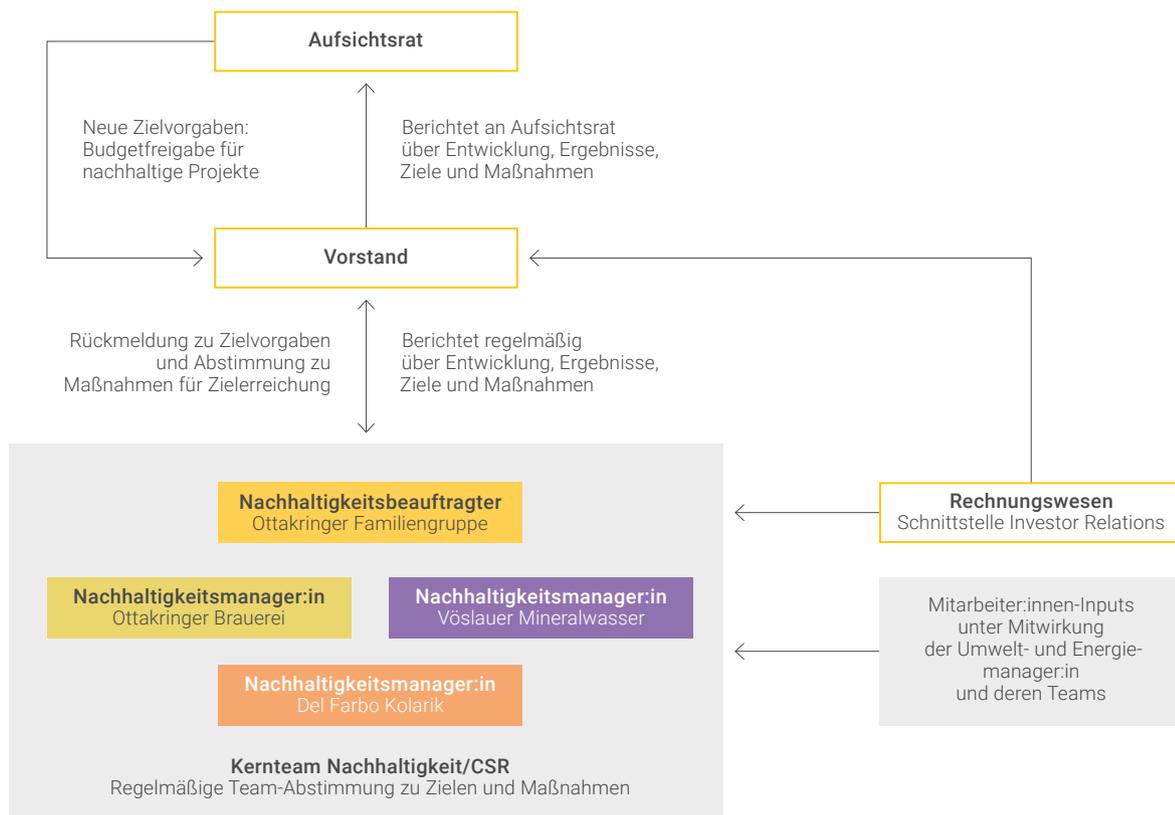
### Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements<sup>1</sup>

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Ottakringer Familiengruppe lag 2024 im Verantwortungsbereich von Herbert Schlossnikl. Dieser berichtet als Nachhaltigkeitsbeauftragter an den Vorstand und die Vorständin, die an den Aufsichtsrat Bericht erstatten. In den Tochterunternehmen gibt es Nachhaltigkeitsmanager:innen, die sich hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen mit Herrn Schlossnikl abstimmen.

Nachhaltiges Denken und Handeln wird laufend unseren Mitarbeiter:innen kommuniziert. Zusätzlich zu den Unternehmensstrategien, der Mission,

Vision, den Werten und Leitbildern bilden wichtige Grundlagen für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch:

- die Ergebnisse unserer Stakeholder:innen-Dialoge,
- die Prinzipien des UN Global Compact,
- die Sustainable Development Goals (SDGs),
- Chancen und Risiken aus der globalen Entwicklung für unsere Unternehmen,
- Kooperationen, die uns in der Umsetzung unserer Ziele unterstützen sowie
- eine transparente Kommunikation mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholder:innen.



<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-12

## Corporate Governance-Statement<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränke AG hat ihren Firmensitz in Wien. Die Unternehmenskultur der Ottakringer Familiengruppe ist durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Der Vorstand besteht aus:

- Markus Raunig  
*Vorstandssprecher*
- Doris Krejcarek

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus:

- Christiane Wenckheim  
*Aufsichtsratsvorsitzende*
- Siegfried Menz  
*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*
- Thomas Polányi
- Maria Zesch (bis 11.7.2024)
- Stefan Kukacka (ab 11.7.2024)

Es bestehen keine Interessenkonflikte aus Mitgliedschaften in mehreren Gremien bzw. Kontrollorganen sowie Überkreuzbeteiligungen mit Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen. Dies bedeutet, dass alle Entscheidungsträger:innen unabhängig agieren können und ihre Entscheidungen im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder:innen treffen können. Diese Unabhängigkeit trägt dazu bei, das Vertrauen der breiteren Gemeinschaft in die Governance-Struktur der Familiengruppe zu stärken und unterstützt eine transparente Geschäftsführung.

## Verknüpfung von Corporate Governance und Nachhaltigkeit

Die Aktionär:innen werden quartalsweise über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie über wesentliche Ereignisse informiert. Die organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Ottakringer Familiengruppe wird auf Seite 11 detailliert beschrieben.

## Werteorientierte Unternehmensführung und Chancengleichheit

Die Ottakringer Familiengruppe setzt sich für die Gleichbehandlung der Bewerber:innen im Rekrutierungsprozess sowie der Mitarbeiter:innen in allen Bereichen des Dienstverhältnisses ein. Wir verpflichten uns gemäß SDG 5.5 zur Förderung von Chancengleichheit bei der Besetzung von Führungspositionen und leben diesen Grundsatz in der gesamten Unternehmensgruppe.

## Die Werte eines Familienunternehmens – Tradition und Innovation smart kombiniert

- Die Ottakringer Getränke AG ist eine österreichische Familiengruppe mit stabiler Eigentümerstruktur und eigenständigen Tochterunternehmen.<sup>2</sup>
- Wir verfolgen eine solide Wachstumsstrategie mit erlebbaren Marken, einer ambitionierten Innovationsstrategie und bleibenden Werten. Wachstum soll durch Marktanteilsgewinne, nachhaltige Profitabilität und Expansion der starken Marken in Österreich und im benachbarten Ausland erreicht werden. Erklärtes Ziel ist es, den Menschen durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation Freude zu bereiten.
- Mit dem Fokus auf Umwelt, Qualität und Innovationen möchten wir die attraktivste Getränkegruppe Österreichs sein.
- Die Zukunft gestalten wir durch offene Kommunikation, Unternehmergeist und Engagement für die Mitarbeiter:innen, Konsument:innen und die Umwelt.

## Due Diligence-Prozesse

Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind zentrale Themen der Ottakringer Familiengruppe. Es bestehen aktuell geringe Risiken und keine nennenswerten negativen Auswirkungen (siehe „Compliance & Antikorruption“, ab Seite 45).

Unsere konkreten Maßnahmen sind themenspezifisch bei den wesentlichen Zielen und Aktivitäten verankert. Ergänzend bestehen Due Diligence-Prozesse, die im Corporate Governance-Statement (siehe Seite 12) und ab Seite 55 ausführlich erläutert werden.

Ein bereichsübergreifendes Kernteam treibt gemeinsam mit den Mitarbeitenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen voran (siehe „Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements“, Seite 11). Ziel ist es, potenzielle negative Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Stakeholder:innen-Feedback fließt laufend über die Gruppen-Website ein. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) erfolgt zudem jährlich ein Ziel- und Maßnahmen-Review durch alle Verantwortlichen.

### Nachhaltige Handlungsstrategie und Lieferkettenmanagement

Im Rahmen unseres Handelns setzen wir auf die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie auf Kreislaufwirtschaft und nachwachsende Rohstoffe. Unser Fokus auf den verstärkten Einsatz von Mehrweggebinden hat Priorität und bedeutet gleichzeitig eine wichtige Wachstumschance im Sinne unserer Kund:innen und Konsument:innen. Unsere Lieferkette hinterfragen wir regelmäßig und legen Wert auf transparente Beschaffung, korrekte Arbeitsbedingungen und kurze Transportwege. Unsere Lieferant:innen bewerten wir auch auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien und wollen somit für sie Anreize schaffen, ebenfalls nachhaltig zu agieren. Gleichzeitig sind die Ziele und Maßnahmen unserer Lieferant:innen auch entscheidend dafür, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2030 erreichen können.

### Unsere nachhaltige Wertschöpfungskette<sup>1</sup>

#### Nachhaltigkeit als strategische Stoßrichtung

In der Ottakringer Familiengruppe ist Nachhaltigkeit fest in der Unternehmensstrategie verankert und

wir gewährleisten eine nachhaltige Wertschöpfung. Grundlage für die Umsetzung konkreter Maßnahmen bilden zertifizierte Managementsysteme wie das Umweltmanagement nach ISO 14001 sowie das Energiemanagement nach ISO 50001.

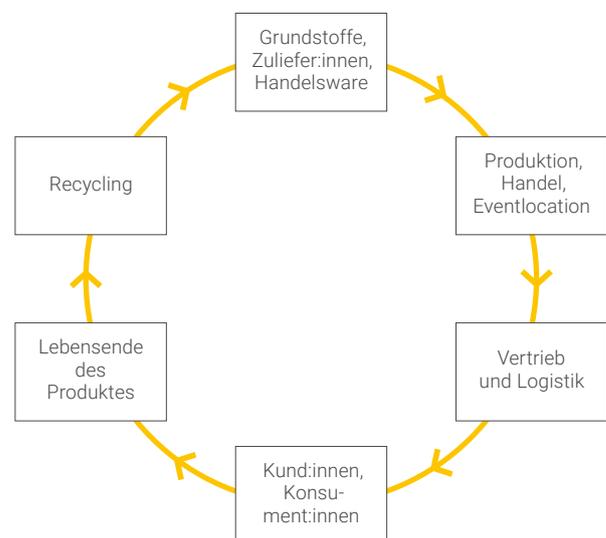
### Verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen

Als Hersteller von Bier und alkoholfreien Getränken ist der Einsatz natürlicher Rohstoffe wie Wasser, Gerste, Hopfen, Zucker und Fruchtsaft wesentlicher Bestandteil unserer Wertschöpfung. Wir sind uns der potenziellen negativen Auswirkungen bewusst, insbesondere in Bezug auf den Verlust an Biodiversität durch Monokulturen und konventionelle Landwirtschaft.

Unser Ziel ist es, den Anteil an Bio-Produkten kontinuierlich zu steigern und die kleinstrukturierte, regionale Landwirtschaft aktiv zu fördern. Ein Beispiel hierfür ist unsere erfolgreiche Kooperation mit Landwirt:innen im Rahmen der „Wiener Braugerste“.

### Klimaschutz durch Verpackung und Inhaltsstoffe

Ein wesentlicher Anteil unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch Verpackung und Inhaltsstoffe. Daher steht die Reduktion unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Fokus unserer Umweltziele. Im Verpackungsbereich setzen wir dabei konsequent auf Reduktion und Recycling.



<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-6

# Stakeholder:innen-Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

## Im Dialog mit unseren Stakeholder:innen<sup>1</sup>

Der Austausch mit unseren Stakeholder:innen ist uns stets ein großes Anliegen. Wir begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Die regelmäßige Interaktion erfolgt daher durch persönliche Gespräche, über die Websites der Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe, durch Social Media und auch mittels Marktforschung. Mit Anregungen von NGOs, Wissenschaft und der „jungen Generation“ setzen wir uns ernsthaft auseinander.

Haben Sie Ideen oder Vorschläge für Nachhaltigkeitsinitiativen? Wir freuen uns, wenn Sie diese direkt an uns senden! Wir sind stets offen für Anregungen und Feedback. Gerne können Sie uns unter [og-nachhaltigkeit@ottakringergruppe.at](mailto:og-nachhaltigkeit@ottakringergruppe.at) eine Nachricht zusenden.

Für Beschwerden<sup>2</sup> steht Ihnen unser Hinweisgebersystem unter <https://ottakringergruppe.integrityline.com> zur Verfügung. Ihre Meinung ist uns wichtig, denn wir sind bestrebt, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen kontinuierlich zu verbessern.

## Engagement in Verbänden, Arbeitsgruppen und externen Initiativen<sup>3</sup>

Unser Dialog mit den gesellschaftlichen Gruppen – unseren Stakeholder:innen – ist ein wichtiges Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir suchen und pflegen kontinuierlich den Meinungsaustausch mit den relevanten Anspruchsgruppen in den für unser Unternehmen wichtigen Initiativen und Verbänden.

Wir sind in folgenden Wirtschaftsverbänden, externen Initiativen und Arbeitsgruppen engagiert:

- Verband der Brauereien Österreichs – technischer und arbeitsrechtlicher Ausschuss, Ausschuss für bierspezifische Ausbildungen
- Verband der Getränkehersteller Österreichs
- Mineralwasserverband / Forum Natürliches Mineralwasser
- klimaaktiv Pakt 2030
- respACT, austrian business council for sustainable development
- Forum Rezyklat Deutschland (bis Ende 2024)
- UN Global Compact (bis Ende 2024)
- WWF CLIMATE GROUP (bis Ende 2024)
- Berufsschule für Brau- und Getränketechniker
- Braugerstensorten-Komitee
- Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung)
- Wege in die 1,5 Grad-Wirtschaft – SBTs (Science Based Targets)
- Verein der Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs
- Logistikverband Mehrweg Lenkungsausschuss
- Zentrale Stelle für Einwegpfand Österreich
- Klima-Allianz

## Unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Die Ottakringer Familiengruppe unterstützt laufend ausgesuchte gemeinnützige Organisationen durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönliches Engagement. Mit der Politik sowie Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politische Organisation durch Geldspenden.<sup>4</sup>

Bei Sponsoring-Vereinbarungen sind uns die gemeinsam vertretenen Werte mit den Sponsoring-Partner:innen, die Langfristigkeit der Beziehungen sowie die Vielfalt der Sponsoring-Aktivitäten wichtig. Zudem engagiert sich die Ottakringer Familiengruppe bei wohltätigen Veranstaltungen von Geschäftskund:innen und Partner:innen.

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-29

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-25

<sup>3</sup> GRI 2 Angabe 2-28

<sup>4</sup> GRI 415-1

Im Rahmen unserer langjährigen Kooperation mit UNICEF und dem Roten Kreuz fördern wir Wasserprojekte in Afrika und anderen Teilen der Welt. Durch Warenspenden engagieren wir uns zudem für den Sozialmarkt SOMA (eine gemeinnützige Initiative für Menschen mit geringem Einkommen), die „Grufft“ (eine Einrichtung der Caritas Wien für obdachlose Menschen) sowie die Sozialorganisation „Neunerhaus“ (Hilfe für obdachlose Menschen). Darüber hinaus

setzen wir uns für kleinere und größere Organisationen sowie private Initiativen ein – vor allem durch die Bereitstellung von Wasserspenden.

Zudem besteht seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Roten Kreuz, bei der mehrmals im Jahr die Eventlocation der Ottakringer Brauerei als Ort zur Blutspende zur Verfügung gestellt wird.

## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Unternehmen sind bedeutende Akteure bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Durch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung können sie soziale und ökologische Innovation für eine nachhaltige Gestaltung unserer Welt vorantreiben.

Die Ottakringer Familiengruppe bekennt sich zu den SDGs und ist stolz, einen nennenswerten Beitrag für eine nachhaltigere Welt leisten zu können. An der Relevanz der in den Vordergrund gestellten SDGs hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert.



## Relevante Nachhaltigkeitsziele für die Ottakringer Familiengruppe

SDG	Beschreibung und Unterziele	Unser Beitrag dazu
<b>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</b>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p> <p><i>Unterziel 3.8: Allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen.</i></p>	<p>Als österreichisches Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst. Das bedeutet, dass – nach innen gerichtet – die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Kolleg:innen oberste Priorität haben. Konkret haben wir dazu ein entsprechendes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement etabliert, das in regelmäßigen Abständen reflektiert, überprüft und angepasst wird. Nach außen gerichtet setzen wir uns für den bewussten Umgang mit Zucker und Alkohol ein.</p>
<b>SDG 5: Geschlechtergleichheit</b>	<p>Die Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p> <p><i>Unterziel 5.5: Volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.</i></p>	<p>Wir fördern die Chancengleichheit von Frauen sowie die Rückkehr nach der Karenz. Flexible Arbeitszeitmodelle und eine familienfreundliche Meetingkultur sind fester Bestandteil unserer Firmenpolitik, ebenso wie Frauen in Führungspositionen (Status 2024: 29%).</p>
<b>SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitär- einrichtungen</b>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p> <p><i>Unterziel 6.2: Bis 2030 den Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen.</i></p> <p><i>Unterziel 6.b: Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken.</i></p> <p><i>Unterziel 6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.</i></p>	<p>Sauberes Wasser ist für Menschen generell ein wichtiges Grundbedürfnis, doch ist es nicht in allen Teilen der Welt eine Selbstverständlichkeit. Daher unterstützen wir Wasser- und Sanitärprojekte vom Brunnenbau bis zur erforderlichen Infrastruktur, die unter der Schirmherrschaft von beispielsweise UNICEF, dem Österreichischen Roten Kreuz und Africa Amini Alama initiiert und umgesetzt werden.</p>

SDG	Beschreibung und Unterziele	Unser Beitrag dazu
<b>SDG 8: Menschen- würdige Arbeit und Wirtschafts- wachstum</b>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p> <p><i>Unterziel 8.2: Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren.</i></p> <p><i>Unterziel 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.</i></p> <p><i>Unterziel 8.8: Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebung für Arbeitnehmer:innen, einschließlich der Wanderarbeitnehmer:innen und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern.</i></p>	<p>Wir setzen bei unseren Produkten auf Innovation und fördern die Wertschöpfung in der Region wie im urbanen Bereich.</p> <p>Höchstmögliche Sicherheits- und Gesundheitsstandards haben Priorität. Darüber hinaus arbeiten wir an der Lieferkettentransparenz und wählen unsere Lieferant:innen entsprechend Standort und Erfüllung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise Firmenpolitik und Umgang mit Mitarbeiter:innen aus.</p> <p>Unsere Familiengruppe ist ein österreichisches Unternehmen, das im Inland seine Produkte herstellt und sämtliche Lieferant:innen mit Bedacht und Sorgfalt auswählt.</p>
<b>SDG 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion</b>	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p> <p><i>Unterziel 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.</i></p> <p><i>Unterziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.</i></p>	<p>Die Familiengruppe setzt sich entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen hohe Ziele im Umgang mit Ressourcen und effizienter Produktion. Durch Recycling werden aus Reststoffen wieder Rohstoffe. Das Abfallaufkommen in Form von Gewerbeabfall reduzieren wir auf ein Mindestmaß.</p>
<b>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</b>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p> <p><i>Unterziel 13.3: Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.</i></p>	<p>Die Ottakringer Familiengruppe hat ein ehrgeiziges CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel definiert und arbeitet daran, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Jahr zu Jahr aus eigener Kraft zu reduzieren.</p>
<b>SDG 17: Partner- schaften zur Erreichung der Ziele</b>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben</p> <p><i>Unterziel 17.1: Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärken, einschließlich durch internationale Unterstützung für die Entwicklungsländer, um die nationalen Kapazitäten zur Erhebung von Steuern und anderen Abgaben zu verbessern.</i></p> <p><i>Unterziel 17.17: Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern.</i></p>	<p>Partnerschaften bestehen insbesondere mit Verpackungsherstellern und Recyclingunternehmen, um die Themen Reduktion und Recycling im Verpackungsbereich voranzutreiben.</p> <p>Unsere Rohstoffe beziehen wir überwiegend von langjährigen, regionalen Lieferant:innen. So sichern wir österreichische Arbeitsplätze in der Region und fördern heimische Wertschöpfung.</p> <p>Im Bereich der Bildung pflegen wir Partnerschaften mit Fachhochschulen und Universitäten, die sich mit Umweltschutz und Mobilität beschäftigen.</p>

## Wesentlichen Themen

### Worauf es ankommt:

#### Wesentlichkeits- und Risikoanalyse

Im Februar 2022 wurden in einem Impact-Workshop mit Teilnehmer:innen aus allen Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wichtige Themen<sup>1</sup> identifiziert. Anschließend wurden die ökologischen und sozialen Auswirkungen dieser Themen bewertet. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für unsere Online-Stakeholder:innen-Befragung.

Im Rahmen der Umfrage konnten Stakeholder:innen themenbezogene Wichtigkeiten bewerten (Mehrfachnennungen, rotierende Abfrage). Befragt wurden 559 Personen<sup>2</sup> aus Handel, Lieferant:innen/ Partner:innen, Fachöffentlichkeit, Geschäftsführung, Mitarbeitende und Politik – mit einer Rücklaufquote von rund 30 %. Die meisten Rückmeldungen kamen von Lieferant:innen, Mitarbeitenden und Kund:innen. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde durch ein externes Beratungsteam begleitet.<sup>3</sup>

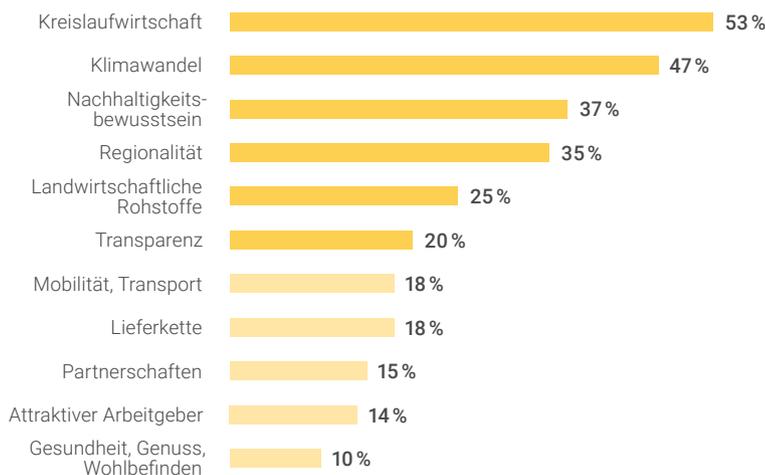
### Auswirkungen des Kerngeschäftes auf Umwelt und Klima

Als produzierender Betrieb ist die Ottakringer Familiengruppe mit umweltbezogenen Risiken konfrontiert – etwa durch CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Rohstoffgewinnung wie Kunststoff und Glas, Transport von Rohstoffen und Endprodukten, Energieverbrauch für Herstellung und Transport, Wasser- und Chemikalieneinsatz im Reinigungsprozess sowie Littering.<sup>4</sup>

Wir arbeiten kontinuierlich an Lösungen zur Risikominimierung: durch verstärktes Recycling bei Kunststoffen, Aluminium und Verpackung, Ausbau des Mehrwegangebots und Unterstützung des Einweg-Pfandsystems. Risiken durch den Klimawandel begegnen wir mit regionaler und europäischer Beschaffung und leisten so einen Beitrag zum 2 °C-Ziel.

## Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Themen nach Wichtigkeit



<sup>1</sup> GRI 3 Angabe 3-2

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-29

<sup>3</sup> GRI 3 Angabe 3-1

<sup>4</sup> Unter Littering versteht man das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen (zum Beispiel von Getränkedosen, PET-Flaschen usw.)

## Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung<sup>1</sup>

Unsere Maßnahmen zur Risikominimierung und Prävention sind im Nachhaltigkeitsprogramm sowie im Kapitel „Managementansatz zu wesentlichen Themen“ ab Seite 56 dargestellt. Zur Erfolgs-

kontrolle – etwa bei Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, Regionalität/landwirtschaftliche Rohstoffe, Mobilität und Arbeitgeberattraktivität – nutzen wir interne Datentools wie beispielsweise die jährliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruckberechnung.

Wesentliche Themen	NaDiVeG-Belange	Risikobeschreibung	Bewertung		GRI-Standard
			Risiko <sup>2</sup>	Häufigkeit <sup>3</sup>	
Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange	Wertstoffe (z.B. PET, Alu) gehen verloren; höherer CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch nicht recycling-fähige Materialien	1	1	301, 302, 305
Klimawandel	Umweltbelange	Klimawandel und Auswirkungen können sich beschleunigen	2	2	301, 302, 305
Regionalität	Umweltbelange	Höhere CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Transport mit Schiff oder Flugzeug	1	1	204
Nachhaltigkeitsbewusstsein	Umweltbelange	Umweltverschmutzung durch fehlendes Bewusstsein	2	2	GRI 3 Angabe 3-3
Landwirtschaftliche Rohstoffe	Umweltbelange	Einsatz von Pestiziden	1	1	204
Transparenz (Unternehmensethik und Einhaltung von Recht)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Nichteinhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien	1	1	205, 206, 207, 415, 417, 418, 419
Mobilität und Transport	Umweltbelange	Unnötige Fahrten (z.B. LKW-Leerfahrten) und Meetings, die nicht vor Ort abgehalten werden	1	1	302, 305
Lieferkette	Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte	Keine nachhaltige Lieferkette; keine faire Bezahlung; Kinderarbeit	1	1	308, 407, 408, 409, 414
Partnerschaften	Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange	Negative Auswirkung unzureichender Kooperationsmodelle	2	1	413
Attraktiver Arbeitgeber	Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange	Hohe Fluktuationsrate; hohe Anzahl an Krankenstandstagen	2	2	401, 402, 403, 404, 405, 406, 410
Gesundheit, Genuss und Wohlbefinden	Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange	Gesundheitliche Risiken für Endverbraucher:innen	1	1	416

<sup>1</sup> GRI 3 Angabe 3-3

<sup>2</sup> Bewertung: 1 = gering, 2 = mittel, 3 = schwer

<sup>3</sup> Bewertung: 1 = selten, 2 = oft, 3 = häufig

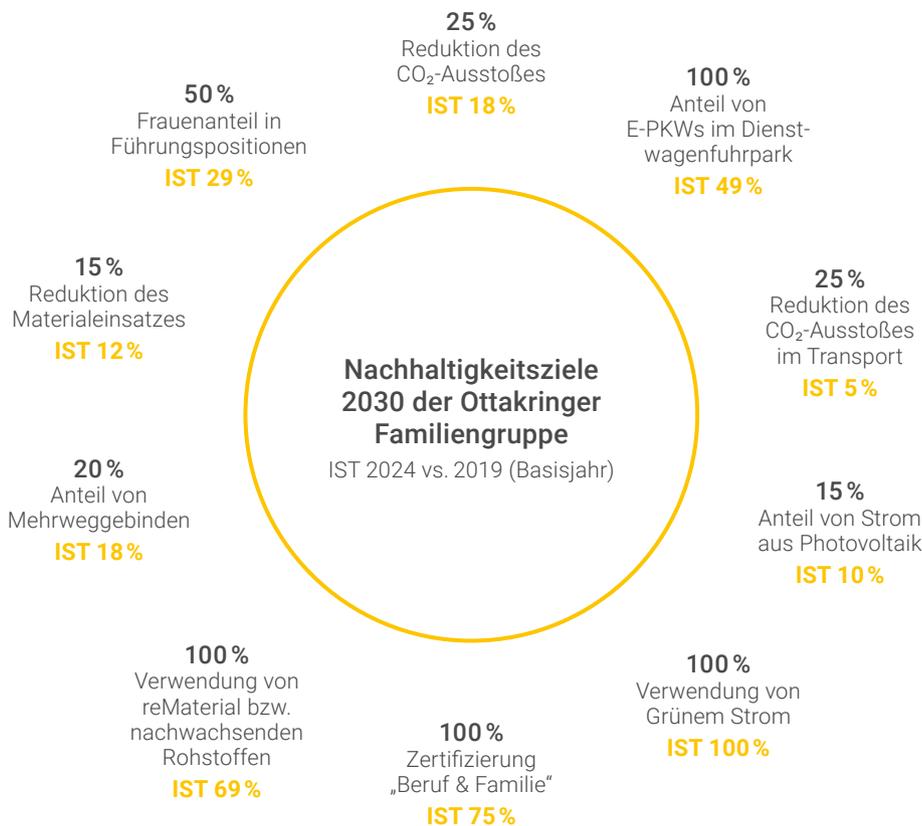
# Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

## Unsere Nachhaltigkeitsziele 2030

Die ESG-Kriterien sind seit jeher ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

- Im Sinne unserer **Klimaziele** konzentrieren wir uns verstärkt auf eigene CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen und verzichten bewusst auf Kompensationen.
- Auch **Diversität und Inklusion** gewinnen weiter an Bedeutung – wir fördern aktiv das Bewusstsein dafür und schaffen Raum für vielfältige Perspektiven.
- Im Bereich **Governance** setzen wir auf klare Verantwortlichkeiten, transparente Prozesse und eine wertebasierte Unternehmenskultur.

Unser Engagement im Bereich Umwelt, Soziales und Governance spiegelt sich auch in unseren klar definierten Klimazielen wider: Nachhaltigkeit erfordert langfristiges Denken – deshalb halten wir an unserem Reduktionsziel von 25% bis 2030 konsequent fest. Unsere Emissionsziele orientieren sich am 2°C-Klimaziel und leisten so einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung. Im Berichtsjahr 2024 konnten wir weitere Fortschritte erzielen und setzen die geplanten Maßnahmen engagiert und kontinuierlich um.



# Gemeinsam für die Umwelt

# Unsere Nachhaltigkeitsagenda 2030<sup>1</sup>

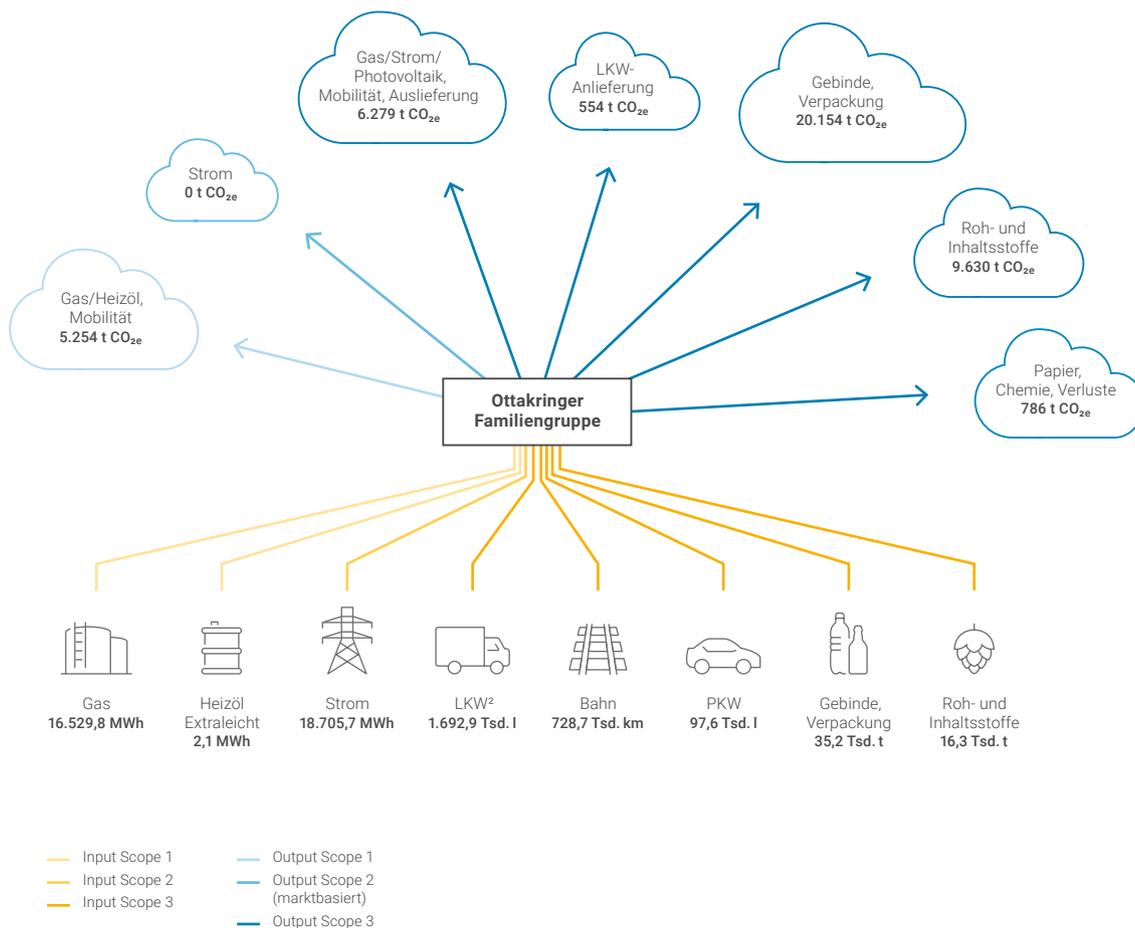
Schon bei der Entwicklung neuer Produkte berücksichtigen wir deren Auswirkungen auf Umwelt und Klimaschutz. Dabei fließen auch Überlegungen zum Lebenszyklus, zur Kreislaufwirtschaft und zu den potenziellen Klimaeffekten in jeden unserer Entwicklungsschritte ein.

Unsere Klimaziele orientieren sich an der 2°C-Vorgabe (SDG 13). Im Fokus steht die kontinuierliche

Reduktion unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Besonderes Augenmerk legen wir auf Schlüsselfaktoren wie Energieverbrauch, Transport, Kraftstoffe, Ressourcenmanagement, Verpackungseinsparungen sowie Effizienzsteigerungen in Produktion und Logistik.

Detaillierte Daten zu diesem Kapitel der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

## CO<sub>2</sub>-Bilanz der Ottakringer Familiengruppe



## Unsere Ziele und unser Fortschritt

### Aktuelle Ziele

#### Reduktion der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25% bis 2030

Wir wollen die CO<sub>2</sub>-Reduktion so weit wie möglich aus eigener Kraft und in Anlehnung an die Science Based Targets (SBT) umsetzen und erst danach durch Kompensation

#### Reduktion des Materialeinsatzes um 15% bis 2030

Dieses Ziel soll durch den Einsatz neuer Technologien, den Ausbau des Mehrwegsortiments und die effizientere Zusammenarbeit mit Zuliefer:innen erreicht werden

#### Erhöhung des Mehrweganteils

Bis 2030 soll der Mehrweganteil weiter gesteigert werden, um Material einzusparen und so die Kreislaufwirtschaft zu stärken

#### Erhöhung des Glas-Mehrweganteils im Handel

#### Jeder Transportkilometer soll um 25% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen

Bei Transport und Mobilität wollen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter reduzieren und setzen dabei auf alternative Antriebsformen wie Schiene, Wasserstoff und E-Mobilität

#### Umstellen der Dienstwagenflotte auf 100% E-Mobilität

Durch unsere Dienstwagenregelung fördern wir gezielt den Einsatz von Elektrofahrzeugen

#### Steigerung des Schienenanteils

#### Ausbau der erneuerbaren Energie, um 15% des jährlichen Bedarfs decken zu können

Wir arbeiten intensiv daran, nachhaltigen und sauberen Strom mittels Photovoltaik zu erzeugen

### Unser Fortschritt

Die Zielsetzung resultiert aus der aktuellen Situation und den Wachstumszielen. Davon abgesehen, werden die CO<sub>2</sub>-Einsparungen vorrangig durch eigene Maßnahmen erreicht – auf CO<sub>2</sub>-Kompensation mittels Zertifikaten wird bewusst verzichtet.

Die Reduktion erfolgt durch Steigerung des Mehrweganteils und Maßnahmen im Bereich der Einweggebinde (Flasche, Dose bzw. Verkaufseinheit bis hin zur Transport-sicherung auf der Palette). Bereits seit 2014 wird das Material gebrauchter Flaschenverschlüsse in Getränke-kisten eingearbeitet. Dabei wird Verschlussmahlgut granuliert und dem HDPE (Hart-Polyethylen)-Neumaterial oder weiterem Regranulat beigemischt.

Im Berichtsjahr konnte der Mehrweganteil auf rund 18,3% gesteigert werden. Wir investieren weiterhin in unsere Gebinde sowie in die einzige PET-Mehrweganlage Österreichs. 2024 führte die Ottakringer Brauerei eine neue 11er-Kistenlösung für den urbanen Markt ein.

Mehrweggebinde finden in der Gastronomie starken Zuspruch, im Einzelhandel wollen wir den Anteil an Glas- und PET-Mehrweggebinden noch deutlich steigern.

Wir engagieren uns im „Council für nachhaltige Logistik (CNL)“, um hier mitzugestalten, Know-how aufzubauen und damit kontinuierlich im Sinne unseres Ziels gemeinsam mit unseren Logistikpartner:innen die entsprechenden Schritte setzen zu können.

2024 wurden 8 neue Elektrofahrzeuge angeschafft. Insgesamt befanden sich zu Jahresende 60 E-PKWs im Fuhrpark der Ottakringer Familiengruppe, wodurch sich der Anteil auf 49% erhöhte.

Der Transport per Bahn erfolgte 2024 nach Vorarlberg, Tirol und Deutschland. Durch die wieder erfolgte Belieferung Tirols stieg der Schienenanteil auf 13,7%.

Wir bauen unsere Photovoltaik-Anlagen laufend aus und konnten 2024 damit rund 10% unseres Strombedarfs decken. Zugekauft wird ausschließlich nach UZ 46 zertifizierter Grüner Strom.

# Emissionen und Energie

## Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck<sup>1</sup>

### Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Ottakringer Familiengruppe

Die Emissionsberechnung für die Ottakringer Familiengruppe wurde – wie schon in den letzten Jahren – durch das Beratungsunternehmen c7-consult sustainable performance durchgeführt. Bei der Gesamtbetrachtung<sup>1</sup> ist auch das Vöslauer Thermalbad als 100%-Tochtergesellschaft von Vöslauer Mineralwasser einbezogen.

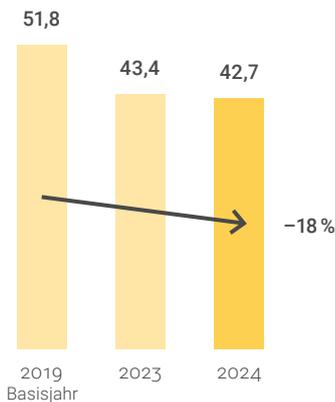
Erfasst wurden Energieeinsatz (Produktion), Mobilität (Firmenfahrzeuge und Auslieferung), Verpackung (Mehrweg-/Einwegflaschen, Dosen, Mehrwegfass/Fass, Etiketten, Verschlüsse, Kisten/Kartonagen, Paletten und Folien) sowie Inhaltsstoffe.

Die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen der Ottakringer Familiengruppe zeigt über den Zeitraum von 2019 bis 2024 insgesamt einen positiven Trend mit einer deutlichen Reduktion von rund 18% im Vergleich zum Basisjahr 2019. Im Berichtsjahr konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 42.658 t um etwa 2% gegenüber 2023 verringert werden. Dieser Rückgang ist auf gezielte Materialeinsparungen zurückzuführen, insbesondere durch die Mündungsverkürzung bei 100% rePET-Einweggebinde von Vöslauer sowie den reduzierten Einsatz von Einwegglas bei Bier.

Im Jahr 2024 entfielen etwa 12% der gesamten Emissionen der Ottakringer Familiengruppe auf direkte Scope 1-Emissionen, die vor allem durch Gas,

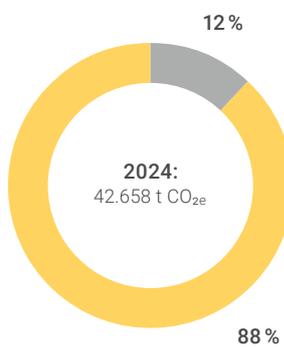
### Gesamtemissionen

Ottakringer Familiengruppe  
in 1.000 t CO<sub>2e</sub>



### Gesamtemissionen nach Scope 1+3

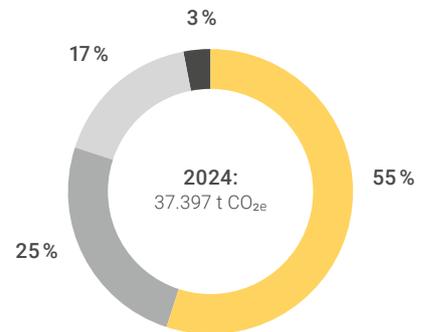
Ottakringer Familiengruppe



■ Scope 1  
■ Scope 3

### Scope 3-Emissionen

Ottakringer Familiengruppe  
nach Kategorie



■ Gebinde, Verpackung  
■ Roh- und Inhaltsstoffe  
■ Gas/Strom/Photovoltaik, Mobilität, Auslieferung  
■ LKW-Anlieferung, Papier, Chemie, Verluste

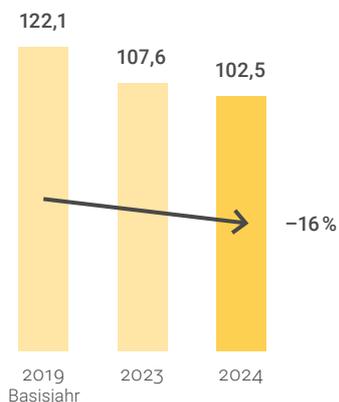
Heizöl und Mobilität verursacht wurden. Dank des Einsatzes von Grünstrom und Photovoltaik-Anlagen konnten Scope 2-Emissionen vollständig vermieden werden. Die indirekten Scope 3-Emissionen machten rund 88% der Gesamtemissionen aus, wobei Gebinde und Verpackung den größten Anteil daran hatten.

Die Emissionen der produzierenden Betriebe Ottakringer Brauerei und Vöslauer Mineralwasser je verkauftem Liter Getränk verringerten sich im Berichtsjahr 2024 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um rund 16% und gingen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5% zurück.

Für weitere Informationen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

### Emissionen je Getränk

Produzierende Betriebe  
in g CO<sub>2e</sub> je verkauftem Liter



### Einteilung der Emissionen nach Scope<sup>1</sup>

Das Greenhouse Gas Protocol ist ein weltweit anerkannter Standard zur Erfassung und Kategorisierung von Treibhausgasemissionen. Es unterteilt Emissionen in drei sogenannte Scopes, um ihren Ursprung und ihre Verantwortlichkeit besser nachvollziehen zu können:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen Quellen, z.B. durch den Einsatz fossiler Brennstoffe in Produktionsanlagen oder firmeneigenen Fahrzeugen.
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen, die durch den Bezug von Energie wie Strom, Fernwärme oder Dampf entstehen. Obwohl diese Emissionen nicht direkt im Unternehmen freigesetzt werden, sind sie durch dessen Energieverbrauch verursacht.
- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören z.B. Emissionen bei Zulieferern, durch Transport, Geschäftsreisen oder die Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte.

Diese Struktur hilft Unternehmen dabei, ihre Emissionsquellen gezielt zu analysieren und geeignete Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln.

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Ottakringer Familiengruppe für das Berichtsjahr 2024 finden Sie grafisch aufbereitet auf Seite 22.

# Emissionen in Logistik und Mobilität<sup>1</sup>

## Reduktion der Abgase durch Flottenerneuerung

Auch 2024 setzten wir die Modernisierung unserer LKW-Flotte fort. Die letzten Seitenlader wurden 2023 außer Dienst gestellt, sodass nun nur noch Fahrzeuge mit Kofferaufbau und Ladebordwand im Einsatz sind, die eine bis zu doppelter Zuladung und Ladekapazität ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der ersten vollelektrischen LKWs, ideal für den innerstädtischen Lieferverkehr. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch LKWs konnten 2024 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 5% reduziert werden.

## Optimierte Tourenplanung und Schienenverkehr

Mit neuen Rahmentourenplänen steigerten wir die Effizienz unserer Lieferlogistik. Konsequentes Monitoring und Schulungsmaßnahmen entlang der gesamten Lieferkette bildeten gleichzeitig die Grundlage für fortlaufende Verbesserungen.

2024 erfolgte die Auslieferung auf der Schiene zu Kund:innen in Vorarlberg, Tirol und Deutschland. Insgesamt hat sich der Schienenanteil gut entwickelt, da Tirol wieder mit der Bahn beliefert wurde. Der Schienenanteil betrug im Berichtsjahr 13,7%, es wurden rund 728,7 Tsd. km per Bahn zurückgelegt.

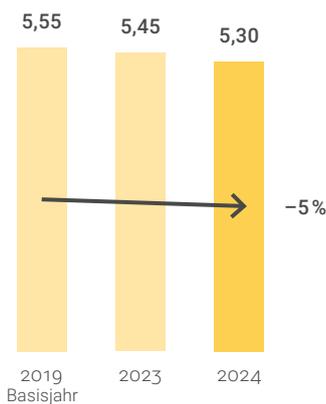
## Elektrofahrzeuge in der Dienstwagenflotte

Im Berichtsjahr wurden acht neue Elektrofahrzeuge angeschafft. Insgesamt befanden sich zu Jahresende 60 E-PKWs<sup>2</sup> im Fuhrpark der Ottakringer Familiengruppe, ein Anteil von 49%. Der Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist vor allem durch weniger Fahrten – infolge von Mobile Work und Online-Meetings – und die hohe Rate an Elektro-Neuwagenanschaffungen bedingt. Gegenüber dem Basisjahr 2019 konnten die PKW-Emissionen um insgesamt 57% verringert werden.

Für weitere Informationen zu Logistik und Mobilität der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

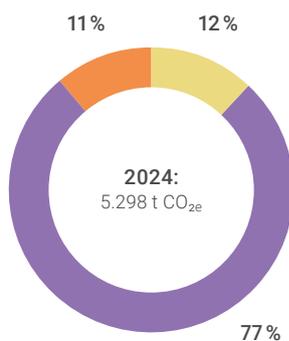
### Emissionen LKW-Flotte

Ottakringer Familiengruppe<sup>3</sup>  
in 1.000 t CO<sub>2e</sub>



### Emissionen LKW-Flotte nach Unternehmen

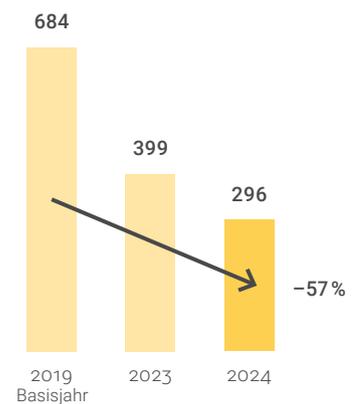
Ottakringer Familiengruppe<sup>3</sup>



- Ottakringer Brauerei
- Vöslauer Mineralwasser
- Del Fabro Kolarik

### Emissionen PKWs

Ottakringer Familiengruppe  
in t CO<sub>2e</sub>



<sup>1</sup> DDP-U1, DDP-S5

<sup>2</sup> Eigener Indikator für Mobilität und Transport

<sup>3</sup> Eigenfuhrpark und externe Frächter

## Energieverbrauch und erneuerbare Energien

### Produzierende Betriebe<sup>1</sup>

Strom spielt eine zentrale Rolle bei der Herstellung unserer Getränke. Durch den ausschließlichen Einsatz von Grünem Strom nach UZ 46 minimieren wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, wobei uns die sparsame Nutzung von Strom weiterhin wichtig ist.

In der Ottakringer Brauerei konnte der spezifische Stromverbrauch weiter gesenkt werden. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Installation einer neuen, energieeffizienten Kältemaschine. Ergänzt wurde diese Maßnahme durch die Fertigstellung des intelligenten Beleuchtungssystems in den Lagerhallen, das auf die Gär- und Lagerkeller ausgeweitet wurde. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Produktionsauslastung positiv auf die Energiekennzahlen aus.

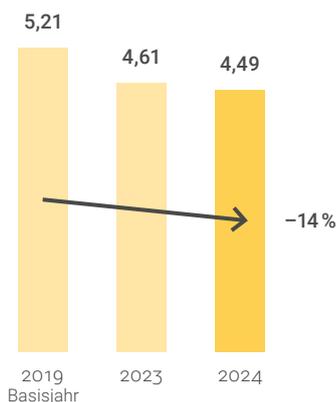
Der Strombedarf je Getränk konnte 2024 gegenüber dem Basisjahr 2019 um 14% auf 4,49 kWh/hl gesenkt werden, gegenüber dem Vorjahr wurde eine Einsparung von 3% erreicht.

Strom aus Photovoltaik-Anlagen ist seit Jahren ein zentraler Bestandteil unserer Energieerzeugung. 2024 wurde eine weitere 114 kWp-Anlage in der Ottakringer Brauerei umgesetzt. Mit einer Gesamtkapazität von 2.060 kWp und weiteren geplanten Anlagen setzen wir auf nachhaltige Stromproduktion. Unser Ziel, im Berichtsjahr 1.500 MWh Strom aus Photovoltaik zu erzeugen, wurde mit 1.854,8 kWh deutlich übertroffen – ein Plus von 24%. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Eigenstromanteil sogar um 65%. Damit konnten wir rund 10% unseres gesamten Strombedarfs im Jahr 2024 durch Photovoltaik-Anlagen abdecken.

Gas wird nur dort eingesetzt, wo es aus technischen Gründen unvermeidlich ist – insbesondere im Sudbetrieb, bei der Pasteurisation und bei den Waschmaschinen der Produktionsanlagen. Durch kontinuierliche Messungen identifizieren wir fortlaufend Verbesserungspotenziale und setzen gezielte Maßnahmen um.

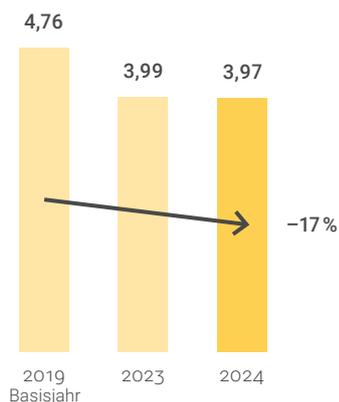
### Stromverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in kWh je verkauftem Hektoliter



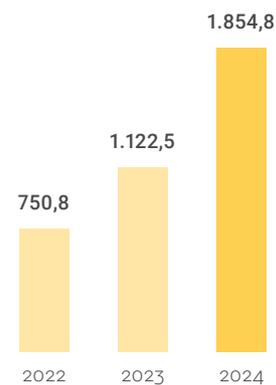
### Gasverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in kWh je verkauftem Hektoliter



### Stromerzeugung in Photovoltaik-Anlagen

Ottakringer Familiengruppe  
in MWh



<sup>1</sup> GRI 302-3

Gegenüber dem Basisjahr 2019 konnte der Gasverbrauch je Getränk 2024 um 17% auf 3,97 kWh/hl gesenkt werden. Im Berichtsjahr lag der Verbrauch um 1% unter dem Vorjahreswert von 3,99 kWh/hl.

Bei der Ottakringer Brauerei konnte im Vergleich zum Vorjahr der Gasverbrauch um weitere 2% je Getränk verringert werden, unter anderem durch weitere Optimierungsmaßnahmen in der Würzekochung, die Vielzahl an Wärmerückgewinnungen und weitere kleine Einzelmaßnahmen.

Bei Vöslauer zeigt sich der Gasverbrauch bei der Mineralwasserproduktion über die vergangenen Jahre hinweg als weitgehend konstant. Auch im Berichtsjahr 2024 blieb der Verbrauch je Getränk im Vergleich zum Vorjahr auf einem stabilem Niveau.

Bei Del Fabro Kolarik wird Gas im Bereich des Getränkehandels weiterhin für Heizung und Warmwasseraufbereitung des Logistikzentrums eingesetzt. Die Verbrauchskontrolle erfolgt über eine digitale Steuerung, die eine verbrauchsoptimierte Regelung gewährleistet.

Für weitere Informationen zum Energieverbrauch der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

## Effiziente Wärmerückgewinnung als Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion

Die Nutzung von Abwärme hat in der Ottakringer Brauerei bereits eine lange Tradition. Schon seit Jahren werden die Ölkühler der Kälteanlage sowie die Druckluftkompressoren zur Wärmerückgewinnung genutzt. Im Jahr 2022 wurde zusätzlich eine Anlage zur Rückgewinnung von Wärme aus der Kesselspeisewasserentgasung installiert. 2023 folgte eine weitere Maßnahme: Die Rückgewinnung von Energie aus dem Sudhausabwasser.

Ein Meilenstein wurde 2023 mit der Inbetriebnahme einer neuen Anlage zur Abwärmenutzung aus den Kühltürmen erreicht. Die gewonnene Wärme wird mithilfe einer Wärmepumpe zur Gebäudebeheizung verwendet und reduziert damit den Gaseinsatz.

Auch wenn im Berichtsjahr keine neue Maßnahme im Bereich der Abwärmenutzung hinzugekommen ist, bleibt die Nutzung der Abwärme ein zentraler Baustein zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Allein in der Ottakringer Brauerei konnten bisher rund 11% der insgesamt benötigten Energie durch Wärmerückgewinnungen eingespart werden.

Bei Vöslauer wurde im Berichtsjahr ein neuer Hochdruckkompressor installiert, dessen Abwärme für Gebäudeheizung und Warmwasseraufbereitung genutzt wird. Im Vöslauer Thermalbad wird die Abwärme aus dem Quellwasser zur Aufbereitung des Warmwassers und zur Heizung des Appartements im Winterbetrieb sowie zur Temperierung des Blauen Beckens im Sommer genutzt.

# Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

## Verpackung und Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränkefamilie setzt bereits seit vielen Jahren auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Durch den Einsatz von Mehrwegsystemen wie Fässern und Glasflaschen sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen streben wir kontinuierlich nach Materialeinsparungen bei Glas, Dosen und PET.

Unser Fokus liegt auf der Kreislaufwirtschaft: Die Wiederverwendung von Rohstoffen hat für uns höchste Priorität. Dabei spielen sowohl der Einsatz

von Recyclingmaterial als auch die Recyclbarkeit eine zentrale Rolle. So tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei. Wir setzen bei unseren Gebinden auf einen effizienten Ressourceneinsatz, eine hohe Umlaufanzahl, gute Recyclingfähigkeit sowie höchste Qualität. Das für unseren Flaschenkreislauf eingesetzte rePET-Material stammt von der PET to PET Recycling Österreich GmbH.

Für weitere Informationen zu Verpackung und Recycling der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

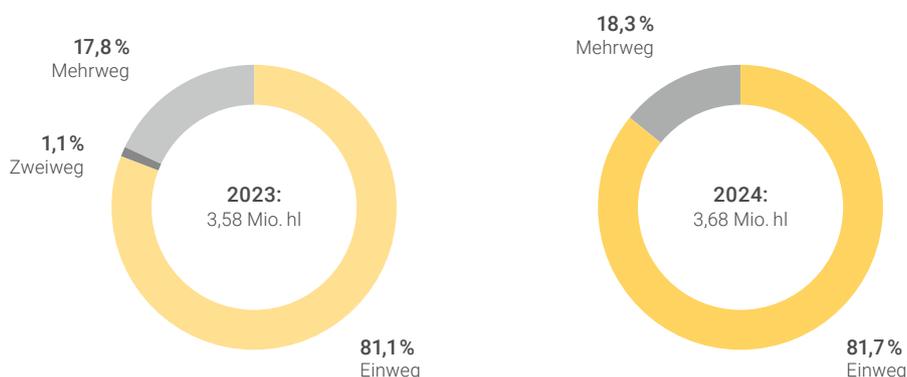
## Ein- und Mehrweggebinde

Der Gebindesplit der Ottakringer Brauerei spiegelt auch 2024 die urbanen Konsumgewohnheiten wider: In der Gastronomie dominieren Mehrweggebinde und das Kellerfass, während im Einzelhandel vor allem Dosen und Glas-Einwegflaschen im Fokus stehen. Die Gesamtproduktion blieb nahezu konstant, doch der Gebindemix verschiebt sich weiter in Richtung

Nachhaltigkeit. Besonders erfreulich ist der deutliche Zuwachs bei Mehrweggebinden: Glas-Mehrweg legte um 11,6% zu, das Mehrwegfass stieg um 6,4%. Gleichzeitig ging Glas-Einweg um 16,7% zurück. Dosen bleiben mit rund 74% das Hauptgebinde, das Kellerfass als Nischensegment liegt bei rund 1%.

### Getränke nach Gebindeart

Produzierende Betriebe



<sup>1</sup> GRI 301-2, DDP-U4

Die Ottakringer Brauerei setzt auf Innovation, um nachhaltigen Bierkonsum alltagstauglich zu machen: Mit der Einführung des Ottakringer Lager in der neu entwickelten 11er-Mehrwegkiste wurde eine Lösung geschaffen, die ökologische Verantwortung und urbane Lebensrealitäten verbindet. Die kompakte und leichte Kiste richtet sich gezielt an fußläufige, auto-unabhängige Konsument:innen und erleichtert den Umstieg auf Mehrweg. Damit leistet die Brauerei einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Einwegverpackungen, zur Schonung von Ressourcen und zur Bewusstseinsbildung für umweltfreundlichen Konsum.

Auch die Einführung der PET-Mehrwegflasche von Vöslauer im Jahr 2022 leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung unserer Mehrwegquote. Mit einem Gewicht von nur 55 g ist sie rund 90 % leichter als eine Glas-Mehrwegflasche. Jede PET-Mehrwegflasche durchläuft mindestens fünfzehn Umläufe und spart über ihre Lebensdauer hinweg etwa 80 % an Ressourcen. Das entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 400 t Material bzw. rund 420 t CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Anteil an Mehrweggebinden konnte im Berichtsjahr auf 18,3 % gesteigert werden – bis 2030 wollen wir den Mehrweganteil auf 20 % erhöhen.

## Ressourcenschonung

Wir achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen – das bedeutet, Verluste zu vermeiden, Lager gut zu steuern und Produkte so auszuliefern, dass sie rechtzeitig konsumiert werden können. So verhindern wir unnötige Lebensmittelverschwendung. Unser Ziel ist es, möglichst viel wiederzuverwenden und zu recyceln. Dabei orientieren wir uns an SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Dieses Wissen geben wir gerne an unsere Konsument:innen weiter – durch Infos, die nachhaltiges Handeln fördern.

Wir nutzen zu 100 % rePET für die Einwegflaschen von Vöslauer und unterstützen aktiv das Recycling von Aludosen (Anteil 75 %), Folien (Anteil 50 %), Papieretiketten (Ottakringer Brauerei-Anteil 100 %) und Kronenkorken (Anteil 80 %). Auch bei Schrumpffolien und Etiketten setzen wir bereits Recyclingmaterial ein (rePET-Anteil bis zu 50 %), bei Vöslauer Mineralwasser sind die Etiketten zu 100 % aus Frischfasern.

2023 konnten im Bereich der Schrumpffolien ein bedeutender Fortschritt hinsichtlich der Reduktion des Materialeinsatzes erzielt werden. 2024 folgte ein weiterer wichtiger Schritt: Durch die Optimierung

des Bleibt-Dran-Verschlusses und die Verkürzung der Flaschenmündung bei den 100 % rePET-Einwegflaschen konnte Vöslauer rund 350 t Material einsparen. Ein zusätzlicher Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft ist die bereits 2021 umgesetzte Umstellung der 0,5 l-Bierflasche auf den in Österreich etablierten NRW-Flaschenpool.

Damit bauen wir unsere Vorreiterrolle in der Entwicklung von Lösungen in der Kreislaufwirtschaft aus. Unser Ziel ist es, dass Verpackungen künftig entweder zu 100 % aus Recyclingmaterial oder aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen sollen.<sup>1</sup>

### Mehrwert durch Reparatur

Ausgemusterte IT-Hardware wird einer verpflichtenden Wiederverwertung zugeführt. Funktionierende Altgeräte werden nach sicherer Datenlöschung aufbereitet und weiterverkauft, defekte Geräte werden fachgerecht zerlegt und recycelt. So schonen wir Ressourcen und vermeiden Emissionen. Unser Partner dabei ist die AfB GmbH – ein gemeinnütziges Inklusionsunternehmen, das Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schafft.

# Abfall- und Recyclingmanagement

## Abfallwirtschaft – aus Abfall wird Rohstoff<sup>1</sup>

Die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe verfügen über gut durchdachte Abfallwirtschaftskonzepte.<sup>2</sup> Die Trennung von Reststoffen steht dabei an oberster Stelle. Unser Ziel ist es, den Gewerbeabfall möglichst gering zu halten. Wertstoffe, wie beispielsweise Glas, PET, PE-Verschlüsse und PE-Folien, teilweise auch Altöle, werden regionalen Stoffkreisläufen zugeführt, Treber und Bierhefe werden als Futtermittel in der Landwirtschaft verwendet. Gewerbeabfall wird in die stofflichen Anteile getrennt, der Rest einer thermischen Entsorgung zugeführt.

Im Berichtsjahr fielen 10.958 t Wertstoffe, 352 t Abfall (davon 217 t Gewerbeabfall) und 33 t gefährlicher Abfall – beispielsweise Altöl sowie ölverunreinigte Betriebsmittel – an. Die Erhöhung des Abfallaufkommens gegenüber dem Vorjahr

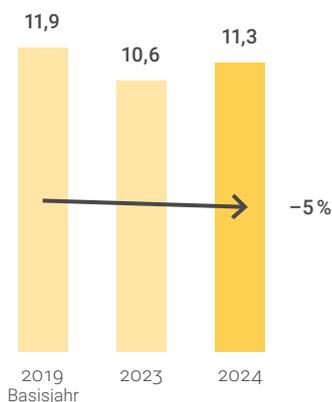
von 7% ist ausschließlich auf den Anstieg bei Wertstoffen zurückzuführen. Gegenüber dem Basisjahr 2019 konnte die Abfallmenge um rund 5% gesenkt werden.

Bei den Wertstoffen handelt es sich zu rund 97% um Materialien, die entweder in die thermische oder stoffliche Verwertung oder den Recyclingprozess (Kreislaufwirtschaft) zurückgeführt werden.

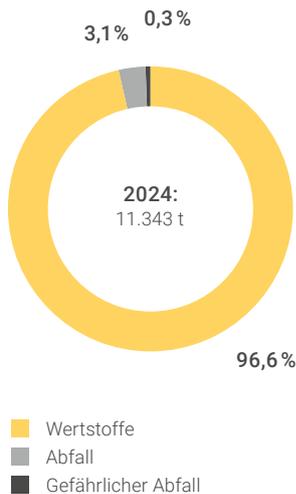
Der Abfall je Getränk konnte im Berichtsjahr 2024 bei den produzierenden Betrieben gegenüber dem Basisjahr 2019 um 3% auf 27,2 g/l verringert werden, gegenüber dem Vorjahr gab es ein Plus von 3%.

Für weitere Informationen zum Abfallaufkommen der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

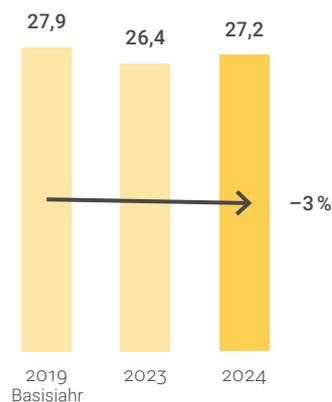
**Abfallaufkommen**  
Ottakringer Familiengruppe  
in 1.000 t



**Abfallaufkommen nach Abfallart**  
Ottakringer Familiengruppe



**Abfall je Getränk**  
Produzierende Betriebe  
in g je verkauftem Liter



<sup>1</sup> GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5

<sup>2</sup> GRI 306-2

# Wasserressourcen

## Achtsamer Umgang mit der Ressource Wasser<sup>1</sup>

Die Vöslauer Quellen sind als anerkannte Mineralwasserquellen durch umfassenden Umweltschutz bestens geschützt. Die Wasserentnahme ist wasserrechtlich limitiert und orientiert sich daran, nur so viel Wasser zu entnehmen, wie auf natürlichem Weg wieder nachgespeist werden kann. Dies entspricht nicht nur den gesetzlichen Vorgaben, sondern auch unserem Verständnis von nachhaltigem Umgang mit Ressourcen. Die „immerwährende Quelle“ dient uns als lebendiges Vorbild für kreislauforientiertes Denken und Handeln. Auch die Ottakringer Brauerei nutzt eigenes Quellwasser aus einem 120 Meter tiefen Brunnen.

### Wasserverbrauch<sup>2</sup>

Die produzierenden Betriebe sind die wesentlichen Wassernutzer der Ottakringer Familiengruppe. Das hier eingesetzte Wasser stammt aus eigenen Brunnen bzw. Quellbohrungen. Die entstehenden Abwässer werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben in die kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen eingeleitet und dort gereinigt.<sup>3</sup>

Gesamtheitlich betrachtet konnte der Wasserverbrauch je Getränk bei den produzierenden Betrieben von 2,32 l im Basisjahr 2019 auf 2,11 l im Berichtsjahr 2024 gesenkt werden. Diese Reduktion von rund 9% ist das Ergebnis kontinuierlicher Optimierungsmaßnahmen in der Produktion sowie des bewussten Umgangs mit der Ressource Wasser. Gegenüber dem Vorjahr gab es eine weitere Verringerung des Wasserverbrauchs um rund 5%.

Im Berichtsjahr 2024 konnte der Wasserverbrauch in der Ottakringer Brauerei mit 4,18 l je Liter Bier auf einem guten Niveau stabilisiert werden.

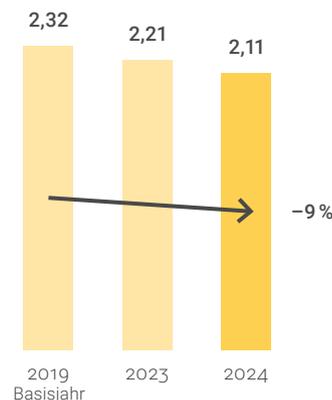
Generell wird der Wasserverbrauch in der Brauerei durch ständige Optimierung aller CIP-Prozesse, den Einsatz wassersparender Zielstrahlreiniger in der Tankreinigung sowie durch Maßnahmen in Wasseraufbereitung und Bierfiltration positiv beeinflusst. Langfristig wird ein Wasserverbrauch von 4,0 l je Liter Bier angestrebt.

Bei Vöslauer Mineralwasser wird die Wasserentnahme aus Tiefenbohrungen bewusst auf das notwendige Minimum reduziert, um die Ressource Wasser nachhaltig zu schonen. Im Jahr 2024 konnte der Wasserverbrauch je Liter Getränk um 10% (im Vergleich zum Basisjahr 2019) auf 1,35 l gesenkt werden. Langfristig wird bei Vöslauer Mineralwasser einen Wasserverbrauch von 1,3 l je Liter abgefülltes Getränk angestrebt.

Für weitere Informationen zum Wasserverbrauch der letzten drei Jahre siehe „Wirtschafts- und Klimakennzahlen“ ab Seite 74.

### Wasserverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in l je verkauftem Liter



<sup>1</sup> GRI 303-1

<sup>2</sup> GRI 303-3

<sup>3</sup> GRI 303-2

Gemeinsam  
für die  
Menschen

# Unser Unternehmensleitbild<sup>1</sup>

## Vom ICH zum WIR

### **Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: Unser Engagement und unsere Ziele**

Als Unternehmen tragen wir eine klare Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Unser Leitspruch „Wir verbinden Menschen durch Freude an Getränken“ steht nicht nur für hochwertige Produkte, sondern impliziert auch unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Wir sind überzeugt, dass wir unsere nachhaltigen Ziele nur gemeinsam mit unseren Stakeholder:innen erreichen können.

### **Werte und Leadership-Prinzipien: Grundlagen unseres Handelns**

Unsere Zusammenarbeit und strategische Ausrichtung basieren auf unseren grundlegenden Werten: unternehmerisches Denken, Förderung und Entwicklung, Verantwortung und Zusammenhalt. Diese Werte sind die Grundlage unserer Leadership-Prinzipien, die sicherstellen, dass unser Handeln unseren Überzeugungen entspricht.

### **Unsere Arbeitsweise: Förderung von Zusammenarbeit und Weiterentwicklung**

Wir haben eine Unternehmenskultur der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit geschaffen, die es unseren Mitarbeiter:innen ermöglicht, ihr volles Potenzial zu entfalten. Durch kontinuierliche Weiterbildung und Förderung relevanter Fähigkeiten stellen wir sicher, dass unser Team den Anforderungen einer sich laufend wandelnden Welt gewachsen ist. Wir glauben fest daran, dass langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit nur durch ständige Weiterentwicklung und gemeinsame Anstrengungen erreicht werden können.

## Unsere Ziele und unser Fortschritt

### **Aktuelle Ziele**

---

**50 % Frauenanteil in Führungspositionen**

---

**Geschlechterbalance und Chancengleichheit**

### **Unser Fortschritt**

---

Im Berichtsjahr 2024 betrug der Frauenanteil in allen Führungspositionen bei der Ottakringer Familiengruppe 29% und schlüsselt sich folgendermaßen auf:

- Aufsichtsrat: 25%
- Vorstand und Geschäftsführung: 25%
- Abteilungsleitung: 40%

---

2022 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes ein Workshop veranstaltet, um konkrete Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Geschlechterbalance und Chancengleichheit zu definieren, 2024 wurden weitere Seminare zu Diversität und Inklusion durchgeführt.

---

Aktuelle Ziele	Unser Fortschritt
Zertifizierung Beruf & Familie	Maßnahmen wurden gemäß Zielvereinbarung durchgeführt.
Mobile Work	Seit der Implementierung im Jahr 2021 wird Mobile Work von den Mitarbeiter:innen im Einklang mit den Interessen der Ottakringer Familiengruppe in Anspruch genommen.
Diversität, Inklusion und Chancengleichheit	Als Ottakringer Familiengruppe vertreten wir die Ansicht, dass Diversität, Inklusion und Chancengleichheit wichtige Pfeiler für den Erfolg des Unternehmens sind. Wir sind überzeugt, dass heterogene Teams bessere Lösungen und innovativere Produkte hervorbringen und beziehen daher die Lebensrealitäten unserer Mitarbeiter:innen in den Arbeitsalltag ein – unabhängig von Alter, Herkunft, sexueller Orientierung und anderen individuellen Dimensionen. Wir schaffen Arbeitsfelder, die frei von Ungleichbehandlung sind und sehen es als selbstverständlich, Vielfalt zu fördern und allen Menschen die gleichen Chancen zu bieten.
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGM)	Unser Ziel ist es, die Arbeitsunfälle rapide zu senken und die Risiken weiter zu minimieren. Für 2024 haben wir uns dazu die Schwerpunktthemen „Handlauf nutzen“ und „Anstoßkappen bei gefährlichen Arbeiten tragen“ gesetzt. Im Bereich Gesundheitsmanagement werden gruppenweit Impfaktionen und Gesundenuntersuchungen angeboten. Darüber hinaus bietet jedes Unternehmen ein eigenständiges SGM/BGF-Programm an, das jährlich aktualisiert wird.
Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen	Unser selbstgestecktes Ziel für die Krankenstände beträgt 11,5 Ausfallstage pro Mitarbeiter:in. Im Berichtsjahr konnte der Wert auf 12,7 (2023: 16,1) Tage gesenkt werden.
Aktive Life Balance	Unser Ziel ist die fortlaufende Entwicklung eines vielfältigen Gesundheitsprogramms für die Mitarbeiter:innen. Wir sind unseren vielseitigen Initiativen zur Gesundheitsförderung treu geblieben und bieten ein aktives Angebot, von Vorsorgeuntersuchungen über Sport und Ernährungsprogrammen bis hin zu gezielten Maßnahmen wie Stress- und Konfliktmanagement. Zusätzlich stehen die Expert:innen unseres Partners, dem Hilfswerk, mit Rat und Tat zur Seite.
<b>Gesunde Sortimentserweiterung</b> Kund:innenbedürfnisse wahrnehmen und das Sortiment um zuckerfreie Sorten sowie um Bio-Produkte und Produkte mit Mehrwert erweitern	In der Kategorie „Flavours“ (Wasser mit Geschmack, ohne Kalorien, ohne Zucker oder Zuckerzusatz und ohne Konservierungsstoffe) ergänzt die Sorte Vöslauer Flavours Holunderblüte das Sortiment in Österreich und Deutschland. Zusätzlich ergänzt die Vöslauer Flavours Orange-Passion Plus das Near Water-Segment. Das Vöslauer Balance-Sortiment wurde um eine Sorte in der Kategorie „Balance Juicy Plus“ erweitert: Balance Juicy Granatapfel-Hibiskus Plus Eisen – natürliches Mineralwasser mit Geschmack und einem Plus an Mehrwert.
Verantwortungsvoller Genuss	Die Ottakringer Brauerei setzt sich für den verantwortungs- und maßvollen Umgang mit Alkohol ein, und arbeitet intensiv an alkoholfreien Getränken.

# Unsere Mitarbeiter:innen

Die Förderung der Attraktivität der Ottakringer Familiengruppe als Arbeitgeber und das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen stehen im Mittelpunkt unserer sozialen Ziele. Wir streben nach einem diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld, in dem wir unseren Mitarbeiter:innen vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten und dabei eine faire Entlohnung gewährleisten, die unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Alter, körperlicher und geistiger Fähigkeiten sowie ethnischer und sozialer Herkunft ist. Durch ein umfassendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Förderung von Vielfalt im Unternehmen streben wir danach, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter:innen zu erhöhen, um langfristige Bindungen zu fördern, und die freiwillige Fluktuation zu minimieren. Weiters bieten wir attraktive Karrieremöglichkeiten innerhalb der Ottakringer Familiengruppe an.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch die laufende Verbesserung unserer Prozesse. Bei Transformationsprojekten binden wir zeitgerecht unsere Belegschaftsvertreter:innen ein und stehen darüber hinaus im regelmäßigen Austausch mit unseren Betriebsrät:innen. Dabei führen wir einen offenen und ehrlichen Dialog in allen Gesellschaften. So wird sichergestellt, dass die Anliegen unserer Mitarbeiter:innen thematisiert, angehört und nachhaltig in unsere

Projekte integriert werden. Wir streben stets danach ein Arbeitsumfeld zu schaffen, wo sich unsere Mitarbeitenden stetig weiterentwickeln können und einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen können.

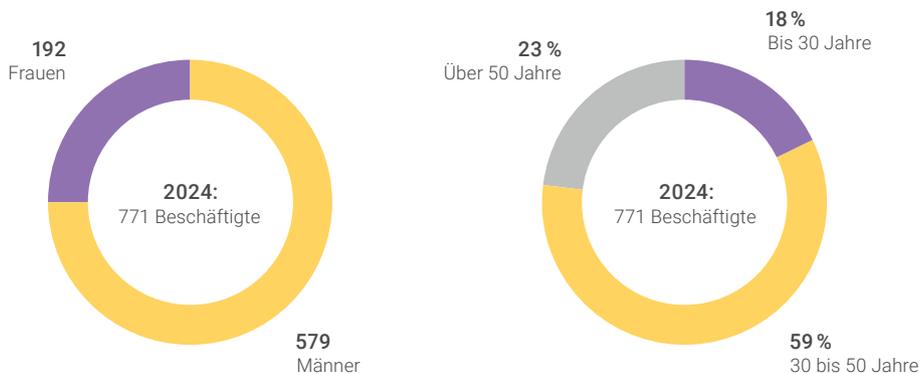
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sind wir stets bemüht, unsere Mitarbeiter:innen in jeder Lebensphase zu unterstützen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein besonderes Anliegen. Mehrere Gesellschaften der Ottakringer Familiengruppe haben das Audit „Beruf & Familie“ durchlaufen und das staatliche Gütezeichen als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ erhalten.

Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Mitarbeiter:innen ihr Arbeits- und Privatleben bestmöglich in Einklang bringen können. Dabei definieren wir den Begriff „Familie“ sehr weit. Heutzutage bestehen Familien oftmals nicht mehr nur im traditionellen Sinne aus Mutter, Vater und Kind(ern), daher richten wir unsere Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie an den individuellen Lebensrealitäten unserer Beschäftigten aus und beziehen alle Betroffenen in die entsprechenden Maßnahmen mit ein.

Detaillierte Daten zu diesem Kapitel der letzten drei Jahre siehe „Kennzahlen Human Resources“ ab Seite 77.

## Beschäftigte nach Geschlecht und Alter

Ottakringer Familiengruppe zum 31.12.



## Aus- und Weiterbildung im Fokus<sup>1</sup>

Die Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter:innen steht im Fokus unserer Personalentwicklungsstrategie. Im Berichtsjahr 2024 haben wir verstärkt auf Präsenztrainings gesetzt, um unseren Mitarbeiter:innen einen verstärkten Austausch zwischen Kolleg:innen zu ermöglichen. Mit einem guten Mix aus Distance- und E-Learning sowie Präsenzangeboten schufen wir ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Durch unser 2024 neu eingeführtes E-Learning-Tool „Cornerstone“ wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter:innen die für sie notwendigen Schulungen und Unterweisungen zeitgerecht und vollumfänglich erhalten. Hervorzuheben ist auch die große Anzahl an maßgeschneiderten Schulungsinhalten, die wir in der Familiengruppe selbst erstellen.

Mit „Next Level Leadership“, einem einjährigen Führungskräftelehrgang, haben wir zudem die Ausbildung auf eine nächste Stufe gehoben: 13 erfahrene Führungskräfte nehmen an dieser sechsstufigen Modulserie teil, die auf den fünf Dysfunktionen eines Teams basiert, und im Oktober 2024 startete.

Darüber hinaus setzen wir verstärkt auf Coaching und individuelle Ausbildungen unserer Schlüsselkräfte, die auf deren persönliche Entwicklungsziele abgestimmt sind. Mit der Einführung der Position als „Learning & Development Spezialist:in“ und deren Besetzung Anfang Jänner 2024 liegt der Fokus verstärkt auf Inhouse Trainings, maßgeschneiderten Ausbildungsprogrammen und der Entwicklung unserer Lehrlinge.

## Management-Konferenz 2024: Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft

Unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich“ fand Anfang November 2024 erstmals eine Management-Konferenz der Ottakringer Familiengruppe statt. Ziel dieser zweitägigen Veranstaltung war es, gemeinsam mit unseren Führungskräften die Zukunft der Unternehmensgruppe aktiv zu gestalten.

Im Mittelpunkt standen die Vorstellung der neuen Strategie 2030, die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur sowie der offene und persönliche Austausch untereinander. Besonderes Augenmerk lag darauf, die Ideen und Innovationen unserer drei Tochterunternehmen sichtbar zu machen und gemeinsam das Verständnis von modernem Leadership zu schärfen.

Ein wesentliches Anliegen war auch, das Bewusstsein für die Zusammenarbeit als Team innerhalb der Ottakringer Familiengruppe zu stärken und Wege aufzuzeigen, wie wir dieses Miteinander in Zukunft noch erfolgreicher gestalten können. Die Konferenz bot damit nicht nur inhaltliche Impulse, sondern auch viel Raum für Inspiration, Vernetzung und die Stärkung unseres gemeinsamen Spirits.

<sup>1</sup> GRI 404-2, DDP-M2, DDP-M4

## Arbeitssicherheit & Gesundheit<sup>1</sup>

Die Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter:innen zeigt sich in unserem Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge. Unser Ziel ist es, eine präventive Sicherheitskultur zu fördern und ein langfristiges Bewusstsein dafür zu schaffen.

### Arbeitssicherheit

Die Ottakringer Familiengruppe strebt danach, eine gesunde, sichere, produktive und auch freudvolle Arbeitsumgebung für ihre Beschäftigten zu schaffen.

Durch verstärkte Aufmerksamkeit am Arbeitsplatz wurde die Arbeitssicherheit weiter erhöht und mögliche Unfälle konnten so vermieden werden. Beinaheunfälle aufzuzeichnen ist ein effektives Mittel, um Prävention zu betreiben. Im Berichtsjahr 2024 ist die Anzahl der Beinaheunfälle etwas angestiegen, während die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle stark gesunken ist: von 22 im Vorjahr auf 15 im Berichtsjahr – das ist ein Rückgang von 32%.

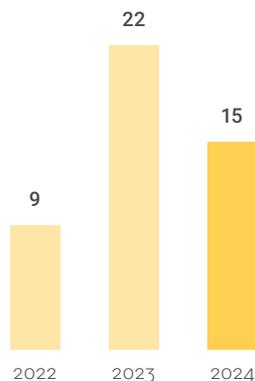
Dieses erfreuliche Ergebnis bestätigt die Wirksamkeit der verstärkten Präventionsmaßnahmen, die wir 2024 gezielt in den Mittelpunkt gestellt haben. Schulungen, Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen sowie laufende Verbesserungen im Bereich Arbeitssicherheit haben wesentlich dazu beigetragen.

So wurde dem Bereich Arbeitssicherheit im Rahmen unserer Schulungstage ein besonderer Schwerpunkt gewidmet und beinhaltete unter anderem das Thema „Staplersicherheit“.

- Des Weiteren werden Präventionsmaßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel:
- die Anschaffung von Kopfanstoßkappen,
  - Informationsbeiträge zur Nutzung von Handläufen,
  - Evaluierungen möglicher Unfallpotenzialen sowie
  - verstärkte Schulungen der Mitarbeiter:innen zur Arbeitssicherheit.

Auch künftig setzen wir konsequent auf präventive Maßnahmen, um Unfälle weiter zu vermeiden und ein sicheres Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten.

Arbeitsunfälle  
Ottakringer Familiengruppe



## Gesundheit und Wohlergehen für alle<sup>1</sup>

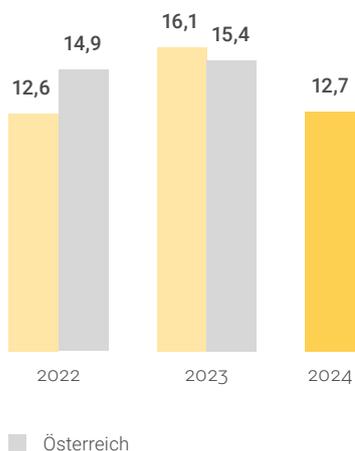
In der Ottakringer Familiengruppe lag die Anzahl der durchschnittlichen Krankenstände im Berichtsjahr bei 12,7 Ausfalltagen pro Mitarbeiter:in und konnte gegenüber 2023 mit 16,1 Ausfalltagen um rund 21% verbessert werden. Der österreichweite Durchschnittswert für 2024 wurde von der Statistik Austria noch nicht veröffentlicht, im Vorjahr lag er bei 15,4 Krankenstandstagen. Das selbstgesteckte Ziel von weniger als 11,5 Ausfalltagen pro Mitarbeiter:in behalten wir weiterhin bei. Unsere Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit sollen dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.

Zur allgemeinen Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter:innen bieten wir an unseren Standorten Yoga-Kurse, Sessel-Shiatsu, Lauftrainings, vergünstigte Abos für Fitnessstudios sowie kostenlose Startplätze für Laufveranstaltungen an. Weiters führen wir Gesundheitsuntersuchungen durch und motivieren unsere Mitarbeiter:innen vor allem im Sommer zu gemeinsamen Aktivitäten wie Volleyball im Thermalbad oder Radtouren. Im Berichtsjahr haben 21 Kolleg:innen ein Dienstfahrrad über unseren Partner LeaseMyBike bezogen.

Auch die psychische Gesundheit wird durch ein umfangreiches Informationsangebot zur Förderung des mentalen Wohlbefindens durch unseren Partner, das Hilfswerk, unterstützt. Hier bieten wir unseren Mitarbeiter:innen das kostenfreie Programm „Keep Balance“ an – ein professionelles Beratungs- und Unterstützungsservice der Organisation. Zusätzlich stehen den Mitarbeiter:innen die qualifizierten Berater:innen sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 35 Beratungsstunden und 62 telefonische Gespräche in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden Workshops zu Themen wie Gesundheit, Jobzufriedenheit, Kinder und Partnerschaft angeboten, die zukünftig weiter ausgebaut werden.

Für weitere Informationen zu den Krankenständen und zur Arbeitssicherheit der letzten drei Jahre siehe „Kennzahlen Human Resources“ ab Seite 77.

Krankenstandstage  
Ottakringer Familiengruppe vs.  
österreichweiter Durchschnitt



# Unsere Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

## Verantwortungsvoller Genuss

Die Marke „Ottakringer“ steht für Lebensfreude und Biergenuss – setzt sich aber auch für den verantwortungs- und maßvollen Umgang mit Alkohol ein. Unsere Werbebotschaften richten sich in der Mediaplanung (das heißt in der Medienauswahl und den Ausspielzeitpunkten) konsequent an das erwachsene Publikum. Bei Promotions und Verkostungen besteht stets Ausweispflicht, um das erforderliche Altersicherzustellen. Auch in Zukunft werden wir verstärkt Impulse setzen, um für verantwortungsvollen Biergenuss zu sensibilisieren.

Als einer der Pioniere im alkoholfreien Segment mit „Null Komma Josef“ setzen wir auch im alkoholreduzierten Bier-Segment weiterhin Akzente. Mit dem Ottakringer Zitrone-Minze Radler haben wir

seit einigen Jahren ein weiteres alkoholfreies Bierprodukt ganzjährig in unserem Sortiment. Zudem arbeiten wir intensiv an alkoholfreien Getränken aus der Ottakringer Brauerei.

Die Thematik des verantwortungsvollen Konsums ist zudem ein wichtiger Bestandteil sämtlicher Schulungen und Seminare, die für Interessierte und Business-Kund:innen angeboten wird. Qualität und der Genuss von Bier werden dabei in den Mittelpunkt gerückt und das Erkennen und Wertschätzen dieser Eigenschaften an die Kursteilnehmer:innen weitergegeben. Mit dem Ziel, mehr Kund:innen und Partner:innen als Teilnehmer:innen für Schulungen und Seminare zu gewinnen, wird somit auch für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Bier gesorgt.<sup>1</sup>

## Fairness in der Werbung

Die Ottakringer Familiengruppe bekräftigt ihr Engagement für Fairness in der Werbung durch die strikte Einhaltung freiwilliger Werbekodizes. Wir setzen uns für eine respektvolle Darstellung von Personen ein und vermeiden jegliche sexistische Inhalte. Unsere Werbung richtet sich nicht direkt an Kinder. Wir stellen sicher, dass unsere Werbeinhalte keine irreführenden Informationen enthalten und jederzeit nachprüfbar Fakten vermitteln.

Im Berichtsjahr 2024 wurden keinerlei Verstöße gegen gesetzliche oder freiwillige Werberegulungen festgestellt.

Wir achten auch auf Transparenz hinsichtlich der verwendeten Inhaltsstoffe, Zutaten sowie der Ernährungsinformationen. Freiwillig kennzeichnen wir vegane Produkte, Produkte mit Inhaltsstoffen aus biologischem Anbau sowie Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Getränke in Mehrwegflaschen.

## Gründungsmitglied der „Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs“

Der Erhalt der heimischen Bierkultur und -vielfalt ist der Ottakringer Brauerei ein wichtiges Anliegen. Im Verein der Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs haben wir uns als Gründungsmitglied das Ziel gesetzt, die echte Bierkultur zu schützen und die Eigenständigkeit, verbunden mit regionaler Verantwortung, Vielfalt und Geschmack, weiter zu bewahren.

Zum Ausdruck gebracht wird das unter anderem durch ein gemeinsames Herkunftssiegel. Mittlerweile zählt die Vereinigung 45 Mitglieder. Das Siegel wird seit 2024 sowohl auf den Produkten als auch auf den Werbepunkten abgebildet, um die Zugehörigkeit zum Verein sowie den Hinweis auf Ottakringer als Privatbrauerei zu intensivieren.

## Die Ottakringer Brauerei als nachhaltiger Veranstaltungsort

Die Ottakringer Brauerei ist heute eine urbane und moderne Brauerei mit rund 250.000 Besucher:innen pro Jahr. Sie ist nicht nur ein produzierender Betrieb, sondern auch Event-Veranstalter. Als Veranstaltungsort setzt sie auf Nachhaltigkeit – unter anderem mit guter öffentlicher Erreichbarkeit, Abfallvermeidung durch Mehrweggebinde, Abfalltrennung

und regionalem Catering. Im November 2024 wurde die Eventlocation erneut mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und darf Events als „Green Meetings“ oder „Green Events“ durchführen. Somit setzt die Ottakringer Brauerei weiterhin ein starkes Zeichen für nachhaltiges Handeln auch abseits des Produktionsbetriebes.

## Getränke, die Freude machen – Konsument:innengesundheit<sup>1</sup>

### Bier als Teil der österreichischen Kultur

Die Ottakringer Brauerei setzt bei Bier und Craft-Bier auf Genuss in Maßen – im Berichtsjahr gab es diesbezüglich keine Verstöße (siehe dazu auch „Verantwortungsvoller Genuss“ auf Seite 39). Mit dem „Wiener Original“ erinnert Ottakringer an die Wiener Biertradition und verbindet Genuss mit Regionalität und Nachhaltigkeit: Das Lagerbier wird aus Braugerste gebraut, die auf 105 ha inmitten Wiens wächst. Die kurzen Transportwege von nur 20 km und die enge Zusammenarbeit mit Landwirt:innen machen das Projekt zu einem regionalen Vorzeigemodell. 2024 wurde diese Kooperation durch eine gemeinsame Presseveranstaltung mit der Landwirtschaftskammer Wien gestärkt.

Die Brauerei reagiert auch auf den anhaltenden Trend zu naturbelassenen und Bio-Bieren. Nach der Einführung von „Ottakringer Bio-Zwickl“ im Jahr 2023 setzte Ottakringer im Berichtsjahr den nächsten Schritt: Die Sorten „Dunkles“ und „Rotes Zwickl“ wurden auf Bio-Zutaten umgestellt. Seit Jänner 2024 stammen alle Zutaten der drei Sorten vollständig aus biologischer Landwirtschaft. Damit garantiert die Ottakringer Brauerei höchste Qualität und unterstützt zugleich eine nachhaltige, ressourcenschonende Produktion. Die für die Biere verwendete Braugerste wird dabei zu 100 % aus Österreich bezogen. Mit dem bereits seit 2010 etablierten „Ottakringer Bio Pur“ umfasst das Bio-Sortiment der Ottakringer Brauerei nun vier Biere – ein klares Bekenntnis zu Regionalität, Qualität und ökologischem Bewusstsein.

<sup>1</sup> DDP-S2

### **Mineralwasser als Teil eines gesunden Lebensstils**

Regelmäßiges Wassertrinken ist essenziell für eine gesunde Lebensweise. Vöslauer Mineralwasser – natürlich, rein und unbehandelt – wird direkt aus 660 m Tiefe abgefüllt und enthält wertvolle Mineralstoffe und Spurenelemente. Es ist auch als Heilwasser anerkannt und eignet sich für Menschen mit Fruktose-Unverträglichkeit. Die Quelle VI weist einen pH-Wert von 7,18 und die Quelle VII von 7,16 auf.

Auch die Vöslauer Near Water-Getränke mit wenig oder gar keinem Zucker leisten einen Beitrag zur ausgewogenen Ernährung. Bei „Almdudler“, der in der Ottakringer Familiengruppe in Lizenz abgefüllt wird, wurde vom Markeninhaber ebenfalls der Zuckergehalt reduziert und eine zuckerfreie Alternative angeboten.

### **Mit dem extra Plus**

Getränke mit Geschmack – ganz ohne Kalorien, Zucker, Zuckerzusatz oder Konservierungsstoffe, dafür aber mit ausgewählten Inhaltsstoffen – erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Vöslauer hat diesen Zeitgeist früh erkannt und aktiv mitgestaltet: Getreu dem eigenen Anspruch, den Durst der Zeit zu löschen, brachte das Unternehmen bereits 2020 in Österreich und 2021 in Deutschland als erster Anbieter ein Mineralwasser mit Benefit auf den Markt.

### **Bio und regional: natürliche Inhaltsstoffe mit Herkunftsbezug**

Auch im Bereich Bio-Limonade war Vöslauer ein Vorreiter: Schon 2020 brachte das Unternehmen mit der Vöslauer Bio-Limonade die erste Premium-Limonade Österreichs auf den Markt – hergestellt mit Fruchtsaft und Zucker aus 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Verwendet werden ausschließlich österreichischer Bio-Zucker (4 g pro 100 ml) sowie sorgfältig ausgewählte Früchte wie sizilianische Zitronen oder serbische Himbeeren. Unser Anspruch: weniger Zucker, voller Geschmack – für bewussten, genussvollen Konsum. Mit durchschnittlich 19 kcal pro 100 ml ist die Bio-Limonade das Vöslauer-Produkt mit dem höchsten Nährwert.

# Gemeinsame Unternehmens- werte

# Unsere Unternehmenskultur

Die Ottakringer Getränke AG verfolgt eine solide Wachstumsstrategie mit erlebbaren Marken, einer ambitionierten Innovationsstrategie und bleibenden Werten. Wachstum soll durch Marktanteilsgewinne, nachhaltige Profitabilität und Expansion ihrer starken Marken in Österreich und im benachbarten Ausland erreicht werden. Erklärtes Ziel ist es, den Menschen durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation Freude zu bereiten.

Mit Fokus auf Umwelt, Qualität und Innovationen möchte die Ottakringer Gruppe die nachhaltigste Getränkegruppe Österreichs sein. Ihre Zukunft

gestaltet das Familienunternehmen durch offene Kommunikation, Unternehmergeist und Engagement für die Mitarbeiter:innen, Konsument:innen und die Umwelt.

Unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit durchdringen alle Bereiche unseres Unternehmens, sei es in der Produktentwicklung, der Lieferkette oder im täglichen Betrieb. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter:innen und Stakeholder:innen gemeinsam daran arbeiten, eine positive Veränderung für Gesellschaft und Umwelt zu bewirken.

## Unsere Ziele und unser Fortschritt

### Aktuelle Ziele

---

**Schulung und weitere Sensibilisierung im Bereich Compliance**

**Lieferant:innenbewertung aktualisieren**  
Einarbeitung zusätzlicher umweltrelevanter und sozialer Themen

**Zusammenarbeit mit Lieferant:innen**  
Verstärkung der Kooperation hinsichtlich Umweltschutz und Nachhaltigkeit

**Lieferkettentransparenz**  
Transparenz in eigener Lieferkette schaffen

### Unser Fortschritt

---

Durch Schulungen sowie gezielte Compliance-Beratung soll ein umfassendes Verständnis für regelkonformes Verhalten im Unternehmen gefördert werden.

Ein neues Tool für die erweiterte gruppenweite Bewertung der Lieferant:innen wurde erstellt.

In der zentralen Einkaufsabteilung der Ottakringer Familiengruppe werden Abfragen zu umweltrelevanten Themen – wie z.B. Recycling-Anteil, geringerer Materialeinsatz, nachwachsende Rohstoffe – getätigt. Relevante Informationen werden an die Fachabteilungen weitergeleitet.

Mittels Stakeholder:innen-Umfrage wurden die an uns gerichteten Erwartungen abgefragt und diskutiert, um eine Verbesserung der Beziehungen und der gemeinsamen Wertschöpfung zu erzielen.

Generell soll eine engmaschigere Vernetzung stattfinden, um gemeinsame Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu definieren und umzusetzen.

Mit wesentlichen Lieferant:innen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Verpackungs- und Transportbereich.

Bemühungen um mehr Transparenz in der Lieferkette durch verschiedene Informationsangebote (z.B. Leitfäden, Visualisierungen, Workshops) sowie deren Darstellung auf unterschiedlichen Kanälen (z.B. Firmen-Websites).

# Compliance & Antikorrruption<sup>1</sup>

Der Bereich Compliance ist in der Abteilung Recht & Compliance integriert, deren Leitung direkt an das ressortzuständige Vorstandsmitglied berichtet. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Ausbau des Compliance Management-Systems, die Erstellung von Richtlinien und Schulungen in den Bereichen Antikorrruption, Kartellrecht und Datenschutz sowie die Beratung zu Compliance-Fragen.<sup>2</sup>

Besonderes Augenmerk legen wir auf Transparenz und eine starke Vorbildwirkung der Führungskräfte. Rechtliche Vorgaben und selbstverpflichtende Verhaltensrichtlinien werden strikt eingehalten. Klare Regeln für Beschaffung, Vertragsunterzeichnung, Rechnungsfreigabe sowie den Umgang mit Geschenken und Einladungen unterstreichen unsere Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption.

Unser Whistleblowing-System<sup>3</sup> ermöglicht internen und externen Stakeholder:innen, auch anonym Hinweise online abzugeben – im Einklang mit dem Hinweisgeber:innenschutzgesetz. Diese Möglichkeit wurde im Berichtsjahr 2024 dreimal genutzt. Zusätzlich wurden Vertrauenspersonen benannt, an die sich Mitarbeiter:innen bei Bedarf wenden können. Jeder Meldung wird vertraulich und sorgfältig nachgegangen. Maßgebliche Verstöße wurden nicht festgestellt.

Auch dem Schutz von Geschäftsgeheimnissen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Vertraulichkeitsvereinbarungen soll sichergestellt werden, dass vertrauliche Informationen nicht an unbefugte Dritte gelangen.

Datenschutz ist ein zentraler Bestandteil des Compliance Management-Systems der Ottakringer Familiengruppe. Alle Mitarbeiter:innen müssen

eine Datenschutzeschulung absolvieren. In allen Unternehmen der Familiengruppe sorgen Datenschutzkoordinator:innen für die Umsetzung der Vorgaben. Auch für Mobile Work bestehen klare Anweisungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten. 2024 wurde allen Auskunfts- und Löschanfragen gesetzeskonform entsprochen. Gegen die Unternehmen wurden weder Strafen noch Ermahnungen ausgesprochen. Beschwerden lagen ebenfalls nicht vor.<sup>4</sup>

Da mit Ausnahme der im Berichtsjahr 2024 neu gegründeten Vöslauer Deutschland GmbH alle Tochterunternehmen in Österreich ansässig sind, wird das Korruptionsrisiko<sup>5</sup> als gering eingeschätzt. Die interne Revision überprüft die Standorte regelmäßig oder anlassbezogen – auch hinsichtlich möglicher Risiken. 2024 wurden keine Vorfälle festgestellt.<sup>6</sup>

Zudem gab es im Berichtsjahr keine Verurteilungen, laufende Verfahren, Bußgelder oder sonstige Strafen<sup>7</sup> wegen Verstößen gegen das Arbeitszeitgesetz, Umweltvorschriften, Wettbewerbsrecht, Produktkennzeichnung oder Kartellbildung.<sup>8</sup> Auch im Zusammenhang mit Werbung, Verkaufsförderung oder Sponsoring sowie anderen gesetzlichen Vorgaben wurden keine Verstöße festgestellt.

Wir respektieren die Menschenrechte und die Würde jedes Einzelnen. Diskriminierung – ob aufgrund von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Weltanschauung oder sexueller Orientierung – wird strikt abgelehnt. Die grundlegenden Arbeitnehmer:innenrechte sowie das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit werden unterstützt. Innerhalb der Unternehmensgruppe wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert. 2024 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet.

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-23

<sup>2</sup> GRI 205-2

<sup>3</sup> GRI 2 Angabe 2-25

<sup>4</sup> GRI 418-1

<sup>5</sup> GRI 205-1, GRI 205-3

<sup>6</sup> GRI 205-3

<sup>7</sup> GRI 2 Angabe 2-27

<sup>8</sup> GRI 206-1

## Qualitätsmanagement und Produktverantwortung – Verbraucher:innenschutz

Als Premium-Markenanbieter und als Lohnfüllpartner hat die Ottakringer Familiengruppe den Anspruch, höchste Qualität bei den Produkten zu bieten und für Nachhaltigkeit in der Entwicklung und Verpackung zu sorgen. Was in Österreich in den Handel oder in den Export kommt, entspricht den strengen Anforderungen des österreichischen Lebensmittelrechts sowie der EU-Gesetzgebung.<sup>1</sup> Rücknahmen und Rückrufe müssen an International Food Standard (IFS) gemeldet werden.

Bei einer **Rücknahme** vom Markt wird ein Produkt aus den Vertriebskanälen zurückgeholt und kann somit den Konsument:innen vom Handel nicht weiter angeboten werden. Das Produkt ist also in der Regel noch nicht bei den Konsument:innen angelangt.

Ist ein Lebensmittel nicht sicher oder besteht ein Grund zu dieser Annahme, ist ein **Rückruf** aus dem Handel und von Konsument:innen mit sofortigen Informationen an Behörden und Medien einzuleiten. Ist zusätzlich Gefahr im Verzug, erfolgt durch den Hersteller, den Handel oder die Behörden eine öffentliche Gebrauchswarnung.

Gemäß EU-Verordnung ist für die Marktentnahme beim Abnehmer (Unternehmen bzw. Verbraucher:in) zwischen Rücknahme und Rückruf wie folgt zu differenzieren:

- Produkt ist gesundheitsgefährdend:  
*Rücknahme bei Unternehmen  
und Rückruf bei Verbraucher:in*
- Produkt ist zum Verzehr ungeeignet:  
*Rücknahme bei Unternehmen  
und Rückruf bei Verbraucher:in möglich*
- Produkt ist nicht verkaufsfähig:  
*Vertriebsstopp bei Unternehmen  
und bei Verbraucher:in*

Die **Chargenrückverfolgung** ist laut EU-Verordnung (Nr. 178/2002) klar definiert und seit 1. Jänner 2005 in Kraft. Diese Verordnung legt die allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechtes, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit fest. Darin werden auch die Anforderungen zur Lebensmittelsicherheit (Artikel 14), Rückverfolgbarkeit (Artikel 18) und Verantwortung für Lebensmittelunternehmen (Artikel 19) beschrieben.

### Hohe Anforderungen und strenge Kontrollen<sup>2</sup>

Die Qualität unserer Produkte genießt allerhöchste Priorität. Alle Tochtergesellschaften der Ottakringer Familiengruppe verfügen über Qualitätsmanagementsysteme. Reklamationssysteme stellen zudem sicher, dass Beanstandungen rasch bearbeitet und Vorbeuge- bzw. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

### Ziele der Qualitätsmanagementsysteme

- Strukturen, Verfahren und Anweisungen, die die Voraussetzung schaffen, ausschließlich sichere Produkte in Verkehr zu setzen (AIB, IFS, ISO 22000)
- Senkung der Arbeitsunfälle auf jährlich unter drei (Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach ISO 45001)
- Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt (ISO 14001)
- Steigerung der Energieeffizienz (ISO 50001)

# Nachhaltige Standards in der Lieferkette<sup>1</sup>

Unsere Lieferant:innen sind unsere Partner:innen – wir achten auf Zuverlässigkeit und höchste Qualität. Unsere Ethikrichtlinien sind die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen. Wir agieren dabei offen, ehrlich, transparent und integer. Unser Einkaufshandbuch regelt transparent und nachvollziehbar die Vergabemodalitäten, Bestellvorgänge und die Anforderungen an unsere Lieferant:innen. Unser „Code of Conduct“ definiert wichtige Grundsätze.

Wir beziehen aus keinem risikobehafteten Land Zutaten, Werbemittel oder Textilien. Herkunft und Arbeitsbedingungen von Roh- und Inhaltsstoffen und Packmitteln werden laufend hinterfragt.

Entlang unserer Lieferkette sind uns die Einhaltung der Menschenrechte, der Schutz der Umwelt und die Erhaltung der Biodiversität ein wichtiges Anliegen. Als österreichische Familiengruppe mit Export in die Nachbarländer gibt es auf Lieferant:innenseite nur wenige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die einer kritischen Risikoanalyse zu unterziehen sind.

Unsere Ethikrichtlinie für Lieferant:innen bildet die Grundlage, um Geschäftsbeziehungen mit der Ottakringer Familiengruppe aufbauen und erhalten zu können. Sie beruht auf Fairness, Vertrauen, Respekt gegenüber den Rechten des Einzelnen und der Einzelnen, der Befolgung von Gesetzen sowie auf nachhaltigen Geschäftspraktiken. Wir erwarten von unseren Lieferant:innen, dass ihre Arbeitsbedingungen den einschlägigen Maßstäben hinsichtlich Beschäftigung, Entlohnung, Arbeitssicherheit, Hygiene sowie Umweltschutz entsprechen. Wichtig ist für uns auch die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen, wie höchstzulässige Arbeitsdauer, Mindestalter, Nichtdiskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Zu vermeiden sind gesundheitsgefährdende oder die Umwelt zerstörende Produktionsprozesse.<sup>2</sup>

Die Ethikrichtlinie wird allen Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht und ist auf der Firmen-Website unter [www.ottakringergruppe.at/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien](http://www.ottakringergruppe.at/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien) einzusehen.

## Regionalität und Beschaffung als Schlüsselfaktoren<sup>3</sup>

Unser langfristiges Denken beeinflusst sämtliche Unternehmensentscheidungen, von Investitionen über Standortwahl bis hin zu Innovationen. Besonders beachten wir dabei die damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutz Auswirkungen. Seit unserer Gründung im Jahr 1837 hat sich dieser Grundsatz nicht geändert.

Die Beschaffung<sup>4</sup> der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt für alle Tochtergesellschaften durch den Zentraleinkauf der Ottakringer Getränke AG. Nach-

haltigkeit hat einen fixen Platz im Rahmen der Beschaffung, die Verwendung regionaler Produkte mit gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt ist uns ein großes Anliegen. Mit der überwiegend regionalen Beschaffung von Gerste, Hopfen und Zucker aus der Zuckerrübe unterstützen wir die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich und pflegen diese langfristigen Partnerschaften aufgrund der hervorragenden Qualität. Der verwendete Zucker stammt zur Gänze aus Österreich, Malz wird zu 70% aus dem Inland bezogen.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> GRI 414-1, DDP-U7

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-27

<sup>3</sup> DDP-S1

<sup>4</sup> DDP-U6, DDP-U8

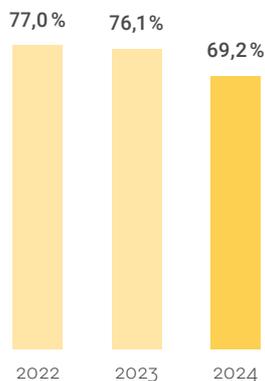
<sup>5</sup> GRI 204-1

## Wasser und Bier – regional verankert<sup>1</sup>

Der Grätzl-Gedanke wird heute gerne als Symbol für Regionalität verwendet, der alte Dorfplatz ersteht quasi wieder auf, als Ort der Kommunikation und Verbundenheit. Im Jahr 1837, der offiziellen Geburtsstunde der Ottakringer Brauerei, war diese damals eher ein Tanzboden mit angeschlossener Brauerei. Heute ist es nicht unähnlich: Ein Großteil des Brauereigeländes hat sich in den letzten Jahren, entsprechend der weltoffenen Unternehmensphilosophie der Brauerei, in eine pulsierende Eventlocation verwandelt. Hier, im Herzen von Ottakring, verschmelzen Kulinarik, Lebensfreude und Kultur zu einer einzigartig lebendigen Mischung.

Diese Einstellung teilt auch der Getränkefachhändler Del Fabro Kolarik, der 2020 in Wien-Simmering sein Heimat-Grätzl für seinen neuen Hauptsitz gefunden hat. Eine weitere Verbundenheit der Ottakringer Familiengruppe gibt es zur Region Bad Vöslau: Denn die mehr als 600 m tiefe Quelle liefert für Vöslauer Mineralwasser das wichtigste Gut: reines, natürliches Mineralwasser. Darüber hinaus ist das Vöslauer Thermalbad Aushängeschild und Herzstück der Gemeinde Bad Vöslau und der Region. Und trägt somit nachhaltig zur regionalen Wertschöpfung bei.

Beschaffungsanteil  
aus Österreich  
Ottakringer Familiengruppe



# Daten & Fakten

- 50 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 51 Unser Nachhaltigkeitsprogramm
- 55 Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte
- 56 Global Reporting Initiative (GRI)-Index
  - 56 Managementansatz zu den wesentlichen Themen nach GRI 3
  - 63 Allgemeine Angaben nach GRI 2
  - 66 Angaben zu wesentlichen Themen nach GRI 3
  - 67 Themenbezogene GRIs nach wesentlichen Themen
- 74 Wirtschafts- und Klimakennzahlen
- 77 Kennzahlen Human Resources
  
- 82 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen
- 83 Kontakte

# Überblick über aktuelle Zertifizierungen<sup>1</sup>

Zertifikat	Gültig für Geschäftsfeld	Beschäftigte, auf die das Zertifikat angewendet werden kann	Beschäftigte, für die das Zertifikat zum 31.12.2024 vorlag	
			Absolut	in %
AIB	Bier, Alkoholfrei	99	99	100 %
BIO	Bier, Alkoholfrei	307	307	100 %
BIOS-00157-V	Getränkehandel	357	357	100 %
Beruf und Familie	Bier, Alkoholfrei, Holding	771	391	51 %
Best Recruiters	Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel, Holding	771	771	100 %
HACCP	Bier, Alkoholfrei	307	307	100 %
IFS Food 7.0	Bier, Alkoholfrei	307	307	100 %
IFS pastus+ (Futtermittel)	Bier	99	99	100 %
ISO 14001	Bier, Alkoholfrei	771	307	40 %
ISO 22000	Alkoholfrei	771	208	27 %
ISO 45001	Alkoholfrei	771	208	27 %
ISO 50001	Bier, Alkoholfrei	771	307	40 %
Österr. Umweltzeichen Glasflasche Event	Bier, Alkoholfrei Vöslauer Mineralwasser GmbH Ottakringer Getränke GmbH	307	307	100 %
Top Lehrbetrieb	Bier	771	99	13 %
UZ46 „Grüner Strom“	Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel, Holding	771	771	100 %
Vegan	Bier, Alkoholfrei	307	307	100 %

# Unser Nachhaltigkeitsprogramm<sup>1</sup>

Das Nachhaltigkeitsprogramm der Ottakringer Familiengruppe verbindet strategische Ziele im Bereich Nachhaltigkeit mit konkreten Maßnahmen. Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms und führt diese mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont an. Die dargestellten Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen und die wesentlichen SDGs unterstützen.



## Mitarbeiter:innen (SDG 5.5)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>50 % Frauenanteil bei Führungspositionen</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	Ziel wird weitergeführt
Status 2024	29%

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Geschlechterbalance und Chancengleichheit</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020 bis 2024
Status 2024	Ziel wird fortgeschrieben



## CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Neutralität (SDG 13.3)

<b>Neues Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 25%<sup>2</sup></b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	18 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Zustellung</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2024	Keine Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2024	Keine Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2024	Keine Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Neutralität: Einsparungen möglichst aus eigener Kraft</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	18 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-25

<sup>2</sup> Löst bestehendes Ziel der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von 5% bis 2025 ab.

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Reduktion des absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 28 %</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	19 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019
<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 50 %</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	46 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019
<b>Neues Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 25 %<sup>1</sup></b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	19 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019



## Energiemanagement (SDG 12.2, SDG 13.3)

<b>Neues Ziel</b>	<b>Photovoltaik-Anlage mit 175 kWp</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2024	Umgesetzt (114 kWp)
<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Umstellung auf intelligente LED-Hallenbeleuchtung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2024	Umgesetzt (auf Bereich Gär- und Lagerkeller erweitert)
<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Ladestation für E-Bikes</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2024	Umgesetzt
<b>Neues Ziel</b>	<b>Wärmerückgewinnung durch Kompressor für Wärme-Waschmaschine</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2026
Status 2024	In Planung
<b>Neues Ziel</b>	<b>Weitere Adaption der Würzekochung mit Kochzeit-Reduktion</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	In Planung
<b>Neues Ziel</b>	<b>Installation energieeffizienter Druckluftkompressoren</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	In Planung
<b>Neues Ziel</b>	<b>Erweiterung der E-Ladestationen</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	In Planung



## Wassermanagement (SDG 6.4)

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch von 1,3 l je Liter produziertem Getränk
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	1,35 l Verbrauch

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch unter 4 l je Liter produziertem Bier
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	4,18 l Verbrauch



## Verpackung, Recycling und Ressourcenschonung (SDG 12.2, SDG 12.5)

Neues Ziel	11er-Kiste für 0,5 l Mehrweg-Flaschen
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2024	Umgesetzt

Neues Ziel	Reduktion des Materialeinsatzes um 15% <sup>1</sup>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	Diverse Projekte in Umsetzung

Bestehendes Ziel	Folien und Etiketten aus 100% Recycling-Material
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	Pilotprojekte laufen

Bestehendes Ziel	Recycling-Etiketten aus Papier auf allen Glasflaschen
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	Projekt wird weiterverfolgt

Bestehendes Ziel	Papierloses Büro
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2024	Digitalisierung wird vorangetrieben



## Mobilitäts- und Logistikmanagement (SDG 13.3)

Neues Ziel	100 % Elektrofahrzeuge zur Dienstwagennutzung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2024	60 Elektrofahrzeuge (49%)

Bestehendes Ziel	12 LKWs nach Euro 6C
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2023 – Ziel wird weitergeführt
Status 2024	8 LKWs

<sup>1</sup> Löst bestehendes Ziel der Reduktion des Materialeinsatzes um 5% bis 2025 ab.

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Papierlose Anlieferung</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Erhöhung des Schienenanteils auf 20%</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	13,7%

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>LKWs mit alternativem Antrieb (Elektro/Wasserstoff)</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2030
Status 2024	5 E-LKW

## Nachhaltige Beschaffung

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen in umweltrelevanten Themen</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2024	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Verfeinerung der Lieferant:innenbewertung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2024	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien für Lieferant:innenbewertung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2024	Laufender Prozess



## Verantwortungsvoller Konsum (SDG 3.5)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Sortimentserweiterung mit alkoholfreien und alkoholreduzierten Getränken</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020 und laufend
Status 2024	Ziel wird weitergeführt

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Zuckerreduktion</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2024	Ziel wird weitergeführt

# Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte

Belange	Abkürzung	Darstellung auf Seite
<b>1. Umweltbelange</b>		
1.1 Überwachung der Ziele in Bezug auf CO <sub>2</sub> -Emissionen sowie durch digitale Tools zur Steuerung von Transportkilometern und Abwicklung der Kundenaufträge	DDP-U1	26
1.2 Berücksichtigung der Einflussgrößen auf die CO <sub>2</sub> -Emissionen wie Energie, Transport, Ressourcenverbrauch, Risiken in der Zulieferkette, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung von Wasserreserven sowie Effizienzsteigerungen, Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion	DDP-U2	22
1.3 Überprüfung der Berechnungsergebnisse zu den CO <sub>2</sub> -Emissionen durch externe Spezialist:innen	DDP-U3	22
1.4 Material im Kreislauf wird anhand von ARA und internen Daten überprüft, Kooperationen zu „Mehr Sammeln“	DDP-U4	29
1.5 Die Produktqualität wird unter „Qualitätsmanagement und Produktverantwortung“ behandelt, die diversen Managementsysteme werden im Kapitel „Daten & Fakten“ aufgelistet	DDP-U5	50
1.6 Berücksichtigung ökologischer Aspekte beim Einkauf	DDP-U6	47
1.7 Wesentliche Lieferant:innen werden in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsperformance laufend evaluiert	DDP-U7	47
1.8 Weitergabe unserer Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit an unsere Konsument:innen und Förderung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln	DDP-U8	47
<b>2. Arbeitnehmer:innenbelange</b>		
2.1 Mitarbeiter:innengespräche als Feedback	DDP-M1	72
2.2 Aus- und Weiterbildungsprogramme	DDP-M2	37
2.3 Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit anhand von Kennzahlen wie Fluktuationsraten, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände, Mitarbeiter:innenbefragungen im Rahmen von externen Audits	DDP-M3	77 ff
2.4 Schulung von Führungskräften zum Thema „gesundes und positives Führen“ zur Sensibilisierung der Bedeutung eines positiven Betriebsklimas	DDP-M4	37
2.5 Analyse der Ursachen und Auswirkungen von Arbeitsunfällen zur Verbesserung der Arbeitsplatzsicherheit und zur Unfallprävention	DDP-M5	77 ff
<b>3. Sozialbelange</b>		
3.1 Bedeutung der regionalen Wertschöpfung und Zukauf bei landwirtschaftlichen Betrieben in Wien	DDP-S1	47
3.2 Gesundheit der Konsument:innen: Betonung des verantwortungsvollen Konsums in sämtlichen Schulungen und Seminaren, die für Interessierte und B2B-Kund:innen angeboten werden, um den maßvollen Umgang mit Alkohol zu fördern	DDP-S2	41
3.3 Wir tragen lokale Verantwortung	DDP-S3	48
3.4 Überwachung des Jugendschutzes: Verifizierung des Alters auf der Website der Ottakringer Brauerei, Teilnahme an Gewinnspielen erst ab 18 Jahren usw.	DDP-S4	40
3.5 Steuerung der Lagerbestände derart, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und somit der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Dies verhindert die Verschwendung von Ressourcen aufgrund nicht erfolgten Konsums.	DDP-S5	26

# Global Reporting Initiative-Index<sup>1</sup>

Die Ottakringer Familiengruppe berichtet unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2024.

## Managementansatz zu wesentlichen Themen nach GRI 3<sup>2</sup>

### Kreislaufwirtschaft

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
<b>Wirtschaft</b>	Einsparung von Ressourcen	Höhere Preise für Recyclingmaterial wegen schlechter Sammelquoten und erhöhtem Bedarf	Steigerung des Anteils von rePET in PET-Flaschen
<b>Umwelt</b>	Keine Deponierung von wichtigen recycelbaren Rohstoffen	Keine negativen Auswirkungen bei gut funktionierender Kreislaufwirtschaft	Vermehrtes Inverkehrbringen von Einwegprodukten
<b>Menschen</b>	Weniger Umweltbelastung	Menschenrechtsverletzungen in Entwicklungsländern sowie Kinderarbeit bei Materialsammlung auf Müllhalden	Keine großen Auswirkungen durch Einsatz von Recyclingmaterialien aus dem europäischen Raum

	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Preis von reMaterial kann nicht direkt beeinflusst werden – Preisgestaltung durch Weltmarkt	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Es besteht bereits ein Deponieverbot	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich	Erfassung der Daten durch interne Systeme	NGOs
<b>Menschen</b>	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien	Kein Einkauf von Materialien aus kritischen Ländern	Keine	Lieferant:innen

### Klimawandel

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
<b>Wirtschaft</b>	Neue umweltfreundliche Technologien werden entwickelt und bestehende stärker ausgebaut	Höhere Investitionskosten in neue Technologien bzw. durch Ausbau vorhandener Technologie, z.B. PV-Anlagen	Reduktion fossiler Energieträger

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Umwelt</b>	Erderwärmung wird stark abgeschwächt	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände und Überschwemmungen	Belastung des Klimas durch Packstoffe, Transporte und Verwendung fossiler Energieträger
<b>Menschen</b>	Keine Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Reduktion fossiler Energieträger

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen hinsichtlich CO <sub>2</sub> -Reduktion auch in Lieferkette	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Verwendung von Grünem Strom	Projektmanagement	Verpackungshersteller:innen und Energieversorger
<b>Menschen</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Verwendung von Grünem Strom	Projektmanagement	Alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte der Ottakringer Familiengruppe

## Nachhaltigkeitsbewusstsein

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Umweltfreundliche Entwicklung wird vorangetrieben	Keine	Bewusstseinsbildung über Social Media, Etiketten und Promotions
<b>Umwelt</b>	Klimawandel kann damit beeinflusst werden	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Lebensqualität steigt durch Abschwächung des Klimawandels	Keine	Unsere Mitarbeiter:innen sind Botschafter:innen für Themen der Nachhaltigkeit

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Aktivitäten in verschiedenen Gremien, um Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken	Keine	Lieferant:innen, Verbände und Handelspartner:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen	Keine	NGOs
<b>Menschen</b>	Keine	Gezielte Infos auf unseren Produkten, Sensibilisierung und interne Schulung der Mitarbeiter:innen	Online-Schulungen der Mitarbeiter:innen zum Thema Energie- und Umweltmanagement	Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Personen außerhalb der Gruppe durch gezielte Informationsweitergabe

## Regionalität

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Stärkung der heimischen Wirtschaft, Unabhängigkeit vom Weltmarkt	Höhere Kosten bei Beschaffung von regionalen Produkten sowie höhere Löhne	Nicht alle Produkte können regional bezogen werden, da z.B. keine inländische Produktion vorhanden, und somit Schwächung der heimischen Wirtschaft
<b>Umwelt</b>	Weniger Transporte	Keine	Wesentliche Lieferant:innen im Umfeld der Betriebe, geringe negative Auswirkung durch Bezug von Materialien außerhalb der EU
<b>Menschen</b>	Heimische Arbeitsplätze werden unterstützt	Höhere finanzielle Belastung beim Einkauf durch höhere Lohnkosten	Beschäftigung von Mitarbeiter:innen aus der Region, da ausgelagerte Arbeitsleistung höhere Kosten verursacht

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine, da freier Warenverkehr	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Jährliche Auswertung des Einkaufs bezüglich regionaler bzw. nicht regionaler Einkäufe	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Transportkilometer	NGOs und Frächter:innen
<b>Menschen</b>	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Einhaltung von KV-Löhnen und Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Konforme Lohn- und Gehaltsabrechnung	Arbeitskräfteüberlasser

## Landwirtschaftliche Rohstoffe

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Stärkung der Landwirtschaft	Höhere Kosten für Bio-Rohstoffe	Keine negative Auswirkung, da 90% aller landwirtschaftlichen Rohstoffe aus Europa stammen
<b>Umwelt</b>	Reduzierte Bodenbelastung bei Einkauf von bio-zertifizierten landwirtschaftlichen Rohstoffen	Abholzung durch Zugewinn landwirtschaftlicher Fläche	Malz, Hopfen und Zuckerrübe als Monokultur
<b>Menschen</b>	Gesundheit	Ausbeutung von Boden und Menschen in Drittländern	Nicht involviert

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	EU-Gesetzgebung	Rohstoffe aus kleinteiliger Landwirtschaft	Keine	Landwirt:innen und Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	EU-Gesetzgebung	Verzicht von Pestiziden laut EU-Vorgaben	Analytik	NGOs
<b>Menschen</b>	Vorgaben länderspezifisch	Obsolet	Keine	Keine

## Transparenz

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Höheres Ansehen	Angreifbarer von außen	Keine Auswirkung auf die Gesellschaft
<b>Umwelt</b>	Erhöhte Aktivitäten zum Umweltschutz	Keine	Nicht involviert
<b>Menschen</b>	Macht	Keine	Nicht involviert

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (GRI, NaDiVeG)	Erstellung von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht	Jährliches Berichtswesen	Aktionär:innen, Wirtschaftsprüfer:innen, Stakeholder:innen
<b>Umwelt</b>	Interne Verpflichtung zur Offenlegung von Umweltdaten	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Einhaltung der Compliance-Richtlinien	Schulung zu Compliance-Richtlinien und regelmäßige Überprüfung innerhalb der Gruppe	Auswertung der Schulungen und interne Aufzeichnung der Überprüfungen	Mitarbeiter:innen

## Mobilität und Transport

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Förderung alternativer Antriebe	Höhere Kosten	E-Mobilität wird vorangetrieben; höhere Kosten
<b>Umwelt</b>	Weniger Verbrauch von fossilen Brennstoffen	Luftverschmutzung	Weniger Warentransporte mit dieselbetriebenen LKWs
<b>Menschen</b>	Weniger Schadstoffe in der Luft	Gesundheitliche Schäden durch Feinstaub von Abgasen	Weniger Warentransporte mit dieselbetriebenen LKWs

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	E-Mobilität	Reporting (Anzahl der E-Fahrzeuge)	Förderstellen
<b>Umwelt</b>	EU-Abgas-Normen	Langfristig Umstieg auf LKWs mit alternativem Antrieb (Elektro oder Wasserstoff)	Bisher keine Nachverfolgung, da noch kein Umstieg	Hersteller:innen
<b>Menschen</b>	Emissionsgesetz	Schulung der angestellten LKW-Fahrer:innen bezüglich umweltschonendem Fahren	Aufzeichnung über absolvierte Schulungen	Mitarbeiter:innen

## Lieferkette

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Bessere Vernetzung	Zeitaufwand	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten
<b>Umwelt</b>	Interessengemeinschaften für Umweltschutz und gegen Klimawandel	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten
<b>Menschen</b>	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Lieferketten-gesetzgebung	Einhaltung der Gesetze	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Abfrage bei neuen Lieferant:innen zu ihrem Umwelt-management	Interne Aufzeichnung	Lieferant:innen
<b>Menschen</b>	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien werden allen Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht	Keine	Lieferant:innen

## Partnerschaften

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Vertrauensvolle und starke Partnerschaften stärken die Wirtschaft	Ohne Partnerschaften schwächere Wirtschaft	Keine negative Auswirkung, da gute Partnerschaften zu Verbänden und Wirtschaftsorganisationen
<b>Umwelt</b>	Gemeinsames Vorantreiben von Klimaschutz	Umweltschutz kann auf einseitiger Ebene nicht funktionieren	Keine negative Auswirkung, da gute Partnerschaft mit Umweltverbänden
<b>Menschen</b>	Gemeinsames Vorantreiben von Menschenrechten und Klimaschutz	Weniger Arbeitskräfte erforderlich	Keine

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Keine	Keine	Verbände und Wirtschaftsorganisationen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Umweltverbände
<b>Menschen</b>	Keine	Keine	Keine	Alle Personen, die zu diversen Gremien Kontakt haben

## Attraktiver Arbeitgeber

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Langjährige Mitarbeiter:innen, Wissen bleibt erhalten	Höhere finanzielle Belastung durch Neueinstellungen, Wissen geht verloren	Keine negative Auswirkung
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Zufriedene Mitarbeiter:innen	Unzufriedene Mitarbeiter:innen	Keine negative Auswirkung

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gesetzliche Bestimmungen	Keine	Keine	Mitarbeiter:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Gesetzliche Bestimmungen und Tarifvereinbarungen	Weiterbildungsprogramm für alle	Evaluierung im Bereich Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	Mitarbeiter:innen

## Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gutes Image unserer Produkte	Schlechtes Image	Keine negative Auswirkung
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Gesunde Kund:innen und Mitarbeiter:innen	Geringe Arbeitssicherheit und mangelndes Gesundheitsmanagement können sich auf die Mitarbeiter:innen negativ auswirken; übermäßiger Alkohol- oder Zuckerkonsum	Mitarbeiter:innen können zu Schaden kommen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten werden; Produkte mit Alkohol und Zucker bergen ein gesundheitliches Risiko

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gesetzliche Vorschriften und Richtlinien für Verbringung von Lebensmitteln werden eingehalten	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sind in den produzierenden Betrieben implementiert	Im Rahmen der Qualitätssicherung werden interne Aufzeichnungen geführt	Kund:innen und Mitarbeiter:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Die Arbeitsschutzgesetze werden eingehalten und Sicherheits- sowie Gesundheitsmanagement ist vorhanden	Intern: Jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit; betriebliches Gesundheitsförderungsprogramm und diverse Angebote für Fitness und Entspannung der Mitarbeiter:innen Extern: Kein Zugang für Minderjährige zu Alkohol wird unterstützt	Schulungen werden durchgeführt und durch jährliche Prüfungen abgefragt; es gibt interne Aufzeichnung für die Beteiligung der Mitarbeiter:innen am Gesundheitsprogramm	Betriebsrät:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen

## Allgemeine Angaben nach GRI 2 (2021)

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-1	Organisationsprofil	9, 83
Angabe 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden <i>Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Es werden nur die Informationen jener Gesellschaften verarbeitet, die von der Ottakringer Getränke AG als Muttergesellschaft beherrscht werden. Minderheitsbeteiligungen, das heißt nicht beherrschte Gesellschaften, werden nicht berücksichtigt. Während des Geschäftsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt verarbeitet, zu dem die Beherrschung über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf die Ottakringer Familiengruppe übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche, das heißt veräußerte Gesellschaften, werden mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung nicht mehr berücksichtigt. Dieser Ansatz unterscheidet sich nicht bei Angaben zu diesem Standard und bei den wesentlichen Themen.</i>	8
Angabe 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle <i>1.1.2024 bis 31.12.2024 – die Berichterstattung erfolgt jährlich</i>	5, 7, 56, 82, 83
Angabe 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen <i>Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	
Angabe 2-5	Externe Prüfung <i>Im Berichtsjahr 2024 fand keine Prüfung nach GRI-Standard statt.</i>	

## Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

Angabe 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen <i>Unsere Lieferant:innen sind für verschiedene Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe tätig, die anteilmäßige Aufteilung gliedert sich wie folgt:</i> – Del Fabro Kolarik GmbH: 38 % – Ottakringer Brauerei GmbH inkl. Ottakringer Betriebe- u. DienstleistungsgmbH: 30 % – Ottakringer Getränke AG: 4 % – Vöslauer Mineralwasser GmbH inkl. Vöslauer Thermalbad GmbH: 28 %  <i>Der Großteil der Lieferant:innen produziert in Österreich, vorgelagerte Stufen in der Lieferkette können mangels Lieferkettengesetz nur lückenhaft erfasst werden. Lieferant:innen umspannen die Themenbereiche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Maschinenhersteller, Handelswaren, Professionist:innen, Büromaterial sowie Dienstleistung.</i> <i>Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	9, 12, 13
Angabe 2-7	Angestellte <i>Die Mitarbeiter:innenfluktuation ist bei den Kennzahlen Human Resources dargestellt. Von 2022 auf 2023 gab es keine signifikante Änderung bei der Anzahl der Mitarbeiter:innen, von 2023 auf 2024 ging sie leicht zurück.</i>	77 ff
Angabe 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind <i>Unsere Leiharbeiter:innen werden in den Bereichen Produktion sowie Lager und Logistik eingesetzt. Hier kann es zu saisonalen Schwankungen kommen.</i>	77 ff

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Unternehmensführung

Angabe 2-9	<p>Führungsstruktur und Zusammensetzung</p> <p>Angaben über die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates finden Sie unter <a href="http://www.ottakringergruppe.at/die-familiengruppe/management">www.ottakringergruppe.at/die-familiengruppe/management</a></p> <p>Die Vorstände sind bis Ende 2025 bestellt, Aufsichtsräte werden von der Hauptversammlung für eine zweijährige Funktionsperiode gewählt, die Bestellung der Geschäftsführer:innen erfolgt unbefristet.</p>	12, 77 ff
Angabe 2-10	<p>Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</p> <p>Siehe <a href="http://www.ottakringergruppe.at/investoren/corporate-governance">www.ottakringergruppe.at/investoren/corporate-governance</a></p>	
Angabe 2-11	<p>Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans</p> <p>Keine Führungsposition innerhalb der Organisation, daher keine Interessenkonflikte.</p>	
Angabe 2-12	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</p>	11
Angabe 2-13	<p>Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</p> <p>Die Aufsichtsratsvorsitzende delegiert an den Vorstand und dieser an den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Ottakringer Familiengruppe. An die Vorstände erfolgt eine monatliche Berichterstattung.</p>	
Angabe 2-14	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</p> <p>Der Nachhaltigkeitsbericht wird von den Vorständen der Ottakringer Getränke AG geprüft und zur Genehmigung und Endprüfung an den Aufsichtsrat weitergegeben.</p>	
Angabe 2-15	<p>Interessenkonflikte</p> <p>Bei Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates wird auf mögliche Interessenkonflikte Bedacht genommen, um diese tunlichst zu vermeiden. Folgende Funktionen werden von den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG ausgeübt:</p> <p><i>Christiane Wenckheim (Aufsichtsratsvorsitzende)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrätin, Österreichische Post AG</li> <li>– Vorständin, Ottakringer Holding AG</li> <li>– Vorständin, Wenckheim Holding AG</li> <li>– Vorständin, Verein der Freunde der Albertina</li> <li>– Stiftungsvorständin, Robert Rogner Privatstiftung</li> <li>– Geschäftsführende Gesellschafterin, Wenckheim GmbH</li> </ul> <p><i>Siegfried Menz (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrat, VKS Verpackungskoordinierungsstelle gGmbH</li> <li>– Aufsichtsrat, Stadt Wien Kunst GmbH</li> <li>– Vorstand, Ottakringer Holding AG</li> <li>– Vorstand, Industriellenvereinigung Wien</li> <li>– Vorstand, Andante Privatstiftung</li> <li>– Vorstand, St. Vinzenz gemeinnützige Privatstiftung der Barmherzigen Schwestern</li> <li>– Spartenobmann, Bundessparte Industrie, Wirtschaftskammer Österreich</li> <li>– Gesellschafter, Menz Beratungs- und Beteiligungs GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, Blopp GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, Ottakringer Liegenschafts GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, "SÖRVIS" Holding GmbH</li> </ul> <p><i>Thomas Polanyi</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschäftsführender Gesellschafter, tpinvest GmbH</li> <li>– Geschäftsführender Gesellschafter, Lazy Brands GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, Florawall GmbH</li> <li>– Gesellschafter, tp St. Patrick GmbH</li> <li>– Inhaber, tpconsult e.U.</li> </ul> <p><i>Maria Zesch (bis 11.7.2024)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrätin, Österreichische Post AG (seit 18.4.2024)</li> <li>– Vorständin, TAKKT AG (bis 31.7.2024)</li> </ul> <p><i>Stefan Kukacka (ab 11.7.2024)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine weiteren Funktionen</li> </ul>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen <i>Anliegen werden vom Vorstand an das Präsidium (Eigentümer bzw. Hauptaktionäre, die im Aufsichtsrat sitzen und Vorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz innehaben) übermittelt. Im Berichtsjahr gab es keine kritischen Ereignisse, die an das Präsidium gemeldet wurden.</i>	
Angabe 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans <i>Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Unternehmen bzw. Interessenvertretungen (WKO, IV) in leitenden Funktionen tätig und somit mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut. Darüber hinaus werden Präsidium (Eigentümer:innen, die im Aufsichtsrat sitzen und Vorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz innehaben) und Aufsichtsrat laufend vom Nachhaltigkeitsbeauftragten über aktuelle Änderungen der ESG-Kriterien sowie der Reporting Directive informiert.</i>	
Angabe 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans <i>Die Bewertung erfolgt durch das Präsidium. Die Entlastung und Bestätigung der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung.</i>	
Angabe 2-19	Vergütungspolitik <i>Es gibt keine Anstellungsprämien und keine Rückforderungen, siehe <a href="http://www.ottakringtongruppe.at/investoren/verguetungsberichte-und-politik">www.ottakringtongruppe.at/investoren/verguetungsberichte-und-politik</a> Die Vergütungspolitik nach Angabe 2-19b wird erst im Nachhaltigkeitsbericht 2025 reportet.</i>	
Angabe 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung <i>Das Präsidium entscheidet über die Festlegung der Vergütung, eine Abstimmung ist nicht zutreffend.</i>	
Angabe 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung <i>Es wurde die Gesamtjahresvergütung der höchstbezahlten Person der Organisation herangezogen und anhand der vorliegenden Gehaltsdaten der Median aller Jahresvergütungen ermittelt. Für den prozentuellen Anstieg wurde die Entwicklung innerhalb des Kalenderjahres herangezogen. Bei der Steigerung handelt es sich um den prozentuellen Anstieg der Jahresgesamtvergütung: – Höchstvergütung 2024: 344.811,88 € (Steigerung 0 %) – Median 2024: 34.837,94 € (Steigerung 3,65%)</i>	

## Strategie, Richtlinien und Praktiken

Angabe 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung <i>Siehe Vorwort „Wie der Omnibus-Vorschlag unsere Ziele beeinflusst“</i>	7
Angabe 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen <i>Die Verpflichtungserklärungen wurden von den Vorständen ausgearbeitet und vom Präsidium genehmigt. Die Einkaufsrichtlinien werden den Lieferant:innen übermittelt. Den Mitarbeiter:innen stehen alle notwendigen Dokumente als Download in der Mitarbeiter:innen-App zur Verfügung. – <a href="http://www.ottakringtongruppe/images/pdfs/familien_kodex_NEU.pdf">www.ottakringtongruppe/images/pdfs/familien_kodex_NEU.pdf</a> – <a href="http://www.ottakringtongruppe/die-familiengruppe/vision-werte">www.ottakringtongruppe/die-familiengruppe/vision-werte</a> – <a href="http://www.ottakringtongruppe/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien">www.ottakringtongruppe/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien</a></i>	34, 45
Angabe 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen <i>Einmal jährlich finden gesetzlich verpflichtende Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Brandschutzschulung und Lebensmittelsicherheit statt sowie nicht gesetzlich verpflichtende zu den Themen Food Defense, Personalhygiene und Umwelt- &amp; Energiemanagement.</i>	46
Angabe 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen <i>Anregungen werden in den verschiedenen Gremien wie Aufsichtsrat, Geschäftsführung, F&amp;E oder KVP-Team diskutiert und bei einem Mehrwert für das Unternehmen aufgenommen. Das Hinweisgebersystem ist unter <a href="https://ottakringtongruppe.integrityline.com">https://ottakringtongruppe.integrityline.com</a> erreichbar.</i>	14, 45, 46, 51, 56

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen <i>Über die Gruppen-Website können Hinweise und Anregungen direkt per E-Mail an die zuständige Person (z.B. Nachhaltigkeitsbeauftragter, Investor Relations Officer) verschickt werden, intern werden sie im Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) bearbeitet. Das Hinweisgebersystem ist unter <a href="https://ottakringtongruppe.integrityline.com">https://ottakringtongruppe.integrityline.com</a> erreichbar.</i>	
Angabe 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	45, 47
Angabe 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14

## Einbindung von Stakeholder:innen

Angabe 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	14, 18
Angabe 2-30	Tarifverträge <i>Alle Mitarbeiter:innen (100%) der Ottakringer Familiengruppe werden nach Tarifvertrag entlohnt.</i>	

## Angaben zu wesentlichen Themen nach GRI 3

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	18
Angabe 3-2	Liste der wesentlichen Themen <i>Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	18
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	19, 56

## Themenbezogene GRIs nach wesentlichen Themen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
<b>Kreislaufwirtschaft und Klimawandel</b>		
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	74 ff
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	4, 29 f, 74 ff
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien <i>Erfasst werden die Verkaufszahlen der produzierenden Betriebe nach den Gebindearten, die Datenerfassung erfolgt mittels Unternehmenssoftware SAP.</i>	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation <i>Der Energieverbrauch von Gas, Heizöl Extraleicht und Strom wird in kWh (bzw. MWh; 1 MWh = 1.000 kWh) angeführt, der Umrechnungsfaktor in Megajoule beträgt 3,6 (1 kWh = 3,6 MJ). Im Berichtsjahr wurden rund 90.000 kWh Strom aus der Photovoltaik-Anlage ins Stromnetz zurückgespeist. Die Erfassung des Energieverbrauchs erfolgt mittels digitaler Messstellen.</i>	
GRI 302-3	Energieintensität <i>Berechnung: Energieverbrauch (in kWh) ÷ verkaufte Getränke (in hl)</i>	4, 74 ff
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs <i>Soweit nicht anders angeführt, bezieht sich der Rückgang von Gas, Heizöl Extraleicht und Strom auf das Basisjahr 2019.</i>	
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen <i>Im Berichtsjahr 2024 gab es einen leichten Anstieg des Energiebedarfs.</i>	
<b>GRI 305: Emissionen 2016<sup>1</sup></b>		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) <i>Berechnung durch externes Beratungsunternehmen c7-consult auf Basis der durch die Ottakringer Familiengruppe beigestellten Daten. Umrechnung der Sachbilanz in Global Warming Potential-Werte mit einem Zeithorizont von 100 Jahren (GWP<sub>100</sub>) laut Umweltbundesamt Wien und Ecoinvent 3.9.</i>	74 ff
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) <i>Berechnung der Scope 2-Emissionen auf Basis des Greenhouse Gas Protocol für marktbasierter und standortbasierter Emissionen. Berechnung der marktbasierter Emissionen anhand des Stromverbrauchs und Umrechnungsfaktoren der Sachbilanz in GWP<sub>100</sub>-Werte von Ecoinvent 3.9.</i>	74 ff
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) <i>Berechnung gemäß Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting Reporting in den folgenden Kategorien:</i>  <i>Vorgelagerte Lieferkette</i> – (1) Einge kaufte Güter und Dienstleistungen – (3) Scope 3-Anteile der Brennstoff- und energiebezogene Emissionen – (4) Transport und Verteilung (vorgelagert) – (5) Abfall – (6) Geschäftsreisen  <i>Nachgelagerte Lieferkette</i> – (9) Transport und Verteilung (nachgelagert) – (12) Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	74 ff
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen <i>Indikatoren: Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC; Weltklimarat), 2013 sowie Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2+3)</i>	25, 78 ff

<sup>1</sup> Aus GRI-Index 2021 entnommen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Nachhaltigkeitsbewusstsein<sup>1</sup>, Regionalität und landwirtschaftliche Rohstoffe

### GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant:innen <i>Unter regionalen Lieferant:innen verstehen wir in Österreich ansässige Unternehmen.</i>	47
-----------	---	----

## Transparenz

### GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 201-2	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert <i>Für weitere Details verweisen wir auf den im Firmenbuch veröffentlichten Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG.</i>	
-----------	--	--

### GRI 202: Marktpräsenz 2016

GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehaltes zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn <i>Alle Mitarbeiter:innen werden nach den branchenüblichen Tarifen entlohnt.</i>	
GRI 202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte <i>Die Besetzung von Vorstand, Geschäftsführung und Abteilungsleitung erfolgt zu 100% aus dem deutschsprachigen Raum.</i>	77 ff

### GRI 205: Antikorruption 2016

GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden <i>Im Rahmen der Risikobewertung wurden 100% der Unternehmen überprüft und es wurden keine Korruptionsrisiken ermittelt. Eine Zertifizierung wurde nicht durchgeführt.</i>	45
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung <i>Die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie alle Mitarbeiter:innen der Ottakringer Familiengruppe wurden schriftlich über den Download der Compliance-Richtlinien (inklusive Organisationsbeschreibung) informiert. Lieferant:innen werden über die Ethikrichtlinien für Lieferant:innen informiert und es wird auch auf den Familien-Kodex hingewiesen. Bei Interesse informieren wir unsere Kund:innen gerne über unsere Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.</i> <i>Im Berichtsjahr gab es für die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Schulung zur Korruptionsbekämpfung. Für die Mitarbeiter:innen wurden vereinzelt Präsenzs Schulungen durchgeführt, darüber hinaus wurden E-Learning-Vorbereitungen für die Umstellung getroffen, die ab 2023 verpflichtend zu absolvieren sind.</i>	45
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen <i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine diesbezüglichen Vorfälle gemeldet.</i>	45

### GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung <i>Im Berichtsjahr 2024 gab es keine diesbezüglichen Rechtsverfahren.</i>	45, 74 ff
-----------	--	-----------

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
<b>GRI 207: Steuern 2019</b>		
GRI 207-1	<p>Steuerkonzept</p> <p><i>Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Gemäß Gruppenvertrag wird der Steueraufwand nach den geltenden steuerlichen Bestimmungen ermittelt und als Steuerumlage an den Gruppenträger gezahlt. Verluste von Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe mindern die zu zahlende Steuerumlage. Die Steuerstrategie sieht vor, Verluste mit Gewinnen auszugleichen, unter Einhaltung der jeweiligen steuerlichen Vorschriften. Diese Strategie wird im Anhang des Konzernabschlusses erläutert. Das Finanzwesen und die Steuerangelegenheiten der gesamten Gruppe werden zentral vom Finanzvorstand und der Abteilung „Rechnungswesen“ in Zusammenarbeit mit Steuerberater:innen verwaltet, um die Einhaltung der Steuervorschriften sicherzustellen.</i></p>	
GRI 207-2	<p>Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement</p> <p><i>Der Finanzvorstand und der Leiter des Rechnungswesens sind – in Zusammenarbeit mit externen Steuerberater:innen – für die Umsetzung der Steuerstrategie verantwortlich. Das Rechnungswesen trägt die Gesamtverantwortung für steuerliche Angelegenheiten der Ottakringer Familiengruppe. Steuerrisiken werden von der zentralen Einheit „Rechnungswesen“, Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen identifiziert, überwacht und dem Finanzvorstand berichtet. Identifizierte Bedenken werden dem Finanzvorstand durch den Leiter des Rechnungswesens und/oder externe Berater:innen gemeldet. Die Steuerberechnungen werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von Wirtschaftsprüfer:innen überprüft, während externe Steuerberater:innen die Steuererklärungen erstellen.</i></p>	
GRI 207-3	<p>Einbeziehung von Stakeholder:innen und Management steuerlicher Bedenken</p> <p><i>Bezüglich der Einbeziehung von Stakeholder:innen gibt es keine definierte Vorgehensweise, sie basiert zumeist über Interessenvertretungen anlassbezogen, wobei seitens der Ottakringer Familiengruppe eine transparente Zusammenarbeit verfolgt wird. Alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind im österreichischen Steuerhoheitsgebiet ansässig, siehe dazu die Finanzberichte der Ottakringer Getränke AG.</i></p>	
GRI 207-4	<p>Länderbezogene Berichterstattung</p> <p><i>Die Berichterstattung erfolgte nur für Österreich, da es im 2024 keine vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaften gab (die Vöslauer Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt wurde erst im Laufe des Berichtsjahres gegründet).</i></p>	
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>		
GRI 415-1	<p>Parteispenden</p> <p><i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine politischen Parteien durch Sach- und Geldspenden unterstützt.</i></p>	14
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
GRI 417-1	<p>Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung</p> <p><i>Alle Produkte, die in Umlauf gebracht werden, unterliegen der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung. Diese umfasst die Herkunftsbezeichnung und die Zutatenliste. Zusätzlich werden auf freiwilliger Basis Informationen zur Handhabung der Produkte sowie zu Recycling und Entsorgung angegeben. Diese Verpflichtung gilt für 100% der produzierenden Betriebe sowie für den Getränkehandel. In der Ottakringer Familiengruppe betrifft dies somit drei von vier Unternehmen, davon ausgenommen ist nur die Ottakringer Getränke AG.</i></p>	
GRI 417-2	<p>Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung</p> <p><i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i></p>	74 ff
GRI 417-3	<p>Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation</p> <p><i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i></p>	74 ff
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>		
GRI 418-1	<p>Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kund:innendaten und den Verlust von Kund:innendaten</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Beschwerden gemeldet, es gab auch keine Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust im Zusammenhang mit Kund:innendaten. Anfragen zur routinemäßigen Löschung von Kund:innendaten werden nicht als Beschwerden gewertet.</i></p>	45

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Mobilität und Transport

### Managementansatz siehe GRI 3 – Angaben 3-3

Eigener Indikator	Anteil an Elektrofahrzeugen am gesamten Dienstwagenfuhrpark	26
-------------------	---	----

## Lieferkette

### GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen 2016

GRI 414-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden <i>Wir übergeben neuen Lieferant:innen unseren „Code of Conduct“ und das Einkaufshandbuch. Durch Annahme unserer Lieferbedingungen wird auch der Code of Conduct bestätigt. Im Jahr 2023 wurde ein neuer Großlieferant aus Deutschland für den Bereich Verschluss im Rahmen einer Vorort-Besichtigung nach sozialen Kriterien überprüft.</i>	47
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen. Insgesamt wurden bisher 133 Lieferant:innen einer diesbezüglichen Bewertung unterzogen, davon sind 94% A-Lieferant:innen und 6% B-Lieferant:innen. Die Beurteilung erfolgte anhand wirtschaftlicher und technischer Gesichtspunkte sowie nach den Einkaufsrichtlinien.</i>	

### GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016

GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	--	--

### GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	--	--

### GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	--	--

### GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen 2016<sup>1</sup>

GRI 308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden <i>Bisher wurden 28% unserer Lieferant:innen hinsichtlich ihrer Umweltkriterien überprüft.</i>	
-----------	---	--

## Partnerschaften

### GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016

GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen <i>Es gibt keine Berührungspunkte mit lokalen Gemeinschaften.</i>	
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften <i>Es gibt keine Geschäftstätigkeiten mit lokalen Gemeinschaften.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Attraktiver Arbeitgeber

### GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	77 ff
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden <i>Die Sprechstunden des Betriebsarztes können sowohl von Voll- als auch Teilzeitbeschäftigten in Anspruch genommen werden. Ebenso wird für alle Mitarbeiter:innen der Ottakringer Familiengruppe ein Pensionsmodell auf freiwilliger Basis angeboten.</i>	
GRI 401-3	Elternzeit <i>Alle Mitarbeiter:innen haben nach Geburt eines Kindes gesetzlichen Anspruch auf Elternteilzeit bis zum sechsten Geburtstag des Kindes.</i>	77 ff

### GRI 402: Arbeitnehmer:innen-Arbeitgeber:innen-Verhältnis 2016

GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen <i>Die Mitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen beträgt zwei Monate. Tarifverhandlungen finden jährlich statt, die aktuellen Kollektivverträge werden kurzfristig veröffentlicht.</i>	
-----------	--	--

### GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert. Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig.</i>	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen <i>Für ein Unternehmen wurde durch die AUVA eine Analyse der Risiken und Gefahren durchgeführt. Arbeitsplatzbewertungen finden jährlich durch die Sicherheitsfachkraft und den Betriebsarzt statt. Beinaheunfälle werden erfasst und darauf aufbauend Präventionsmaßnahmen getroffen. Weiters finden regelmäßige Meetings statt, in denen diese Themen behandelt werden.</i>	77 ff
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste <i>An drei Standorten bietet ein Betriebsarzt monatliche Sprechstunden an.</i>	
GRI 403-4	Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>An allen Standorten sind Sicherheitsvertrauenspersonen eingesetzt, die sich regelmäßig untereinander austauschen. Bei der nach ISO 45001 zertifizierten Vöslauer Mineralwasser GmbH werden viermal jährlich Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGM)-Meetings abgehalten. Auch bei den nicht zertifizierten Unternehmen Ottakringer Brauerei GmbH und Del Fabro Kolarik GmbH gibt es regelmäßige SGM-Meetings.</i>	50
GRI 403-5	Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Durch die Sicherheitsfachkraft der Vöslauer Mineralwasser GmbH finden an allen Standorten Mitarbeiter:innenschulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Staplerfahren sowie Richtiges Heben und Tragen statt.</i>	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	38
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert. Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig. Bei externen Mitarbeiter:innen (Leihfirmen) wird ebenso großer Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelegt. Sie werden jährlich zum Thema Arbeitssicherheit geschult und haben uneingeschränkten Zugang zu den monatlichen Sprechstunden des Betriebsarztes.</i>	
GRI 403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind <i>Im Berichtsjahr 2024 traf dies auf 208 von 771 Mitarbeiter:innen zu.</i>	50, 77 ff

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen <i>Es erfolgt eine vollständige Erfassung aller arbeitsbedingten Verletzungen im KVP-System (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) sowie die systematische Analyse der Gefahren.</i>	77 ff
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen <i>Es erfolgt keine diesbezügliche Datenerfassung, da keine gesundheitskritischen Tätigkeiten oder Arbeiten mit chronischen Folgen durchgeführt werden.</i>	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten <i>Eine diesbezügliche Auswertung ist nur bedingt möglich, an einer IT-Lösung wird gearbeitet.</i>	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe <i>Die Ottakringer Familiengruppe bietet den Mitarbeiter:innen ein Altersteilzeitmodell für den gleitenden Übergang in die Pension an. Bei Kündigungen gibt es derzeit kein eigenes Programm.</i>	37
GRI 404-3 <sup>1</sup>	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten <i>Im Berichtsjahr 2024 wurden 37% der Frauen (davon 93% Angestellte) und 29% der Männer (davon 87% Angestellte) regelmäßig beurteilt.</i>	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	77 ff
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern <i>Alle Mitarbeiter:innen werden nach den branchenüblichen Tarifen entlohnt. Im Berichtsjahr 2024 betrug das Entlohnungsverhältnis von Frauen zu Männern 49% zu 51%.</i>	
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen <i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine diesbezüglichen Vorfälle gemeldet.</i>	77 ff
<b>GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016</b>		
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde <i>Im Berichtsjahr 2024 gab es kein Sicherheitspersonal.</i>	

## Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss

### GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Alle Produkte (100%) aus den Segmenten Bier und Alkoholfrei, die wir in den Markt bringen, unterliegen einer gründlichen Überprüfung in unseren firmeneigenen Laboren gemäß den Vorschriften des Lebensmittelsicherheitsgesetzes. Darüber hinaus achten wir auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Emissionen, wie beispielsweise Lärm. Auch die Möglichkeit von Beschwerden durch Anrainer ist über die Websites der einzelnen Unternehmen gegeben.</i>	
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Im Berichtsjahr 2024 wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Weitere Nachhaltigkeitsthemen

### GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	32, 74 ff
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung <i>Die Ottakringer Familiengruppe entspricht den gesetzlichen Bestimmungen der Abwasseremissionsverordnung und den Vorgaben für das Einleiten von Abwasser (Abwasserverordnung).</i>	4, 32, 74 ff
GRI 303-3	Wasserentnahme <i>Der Wasserverbrauch wird in m<sup>3</sup> angeführt, der Umrechnungsfaktor in Liter beträgt 1.000. Die produzierenden Betriebe entnehmen überwiegend eigenes Quell- oder Brunnenwasser, zugeführt wird Triestingtaler Leitungswasser und Hochquellwasser. Es wird kein produziertes Wasser, Meerwasser oder Wasser aus Stressgebieten verwendet. Die Erfassung des Wasserverbrauchs erfolgt mittels induktiver Durchflussmesser.</i>	32, 74 ff
GRI 303-4	Wasserrückführung <i>Im Bericht wird die Wasserrückführung als „Abwasser“ bezeichnet. Die Abwassermenge wird in m<sup>3</sup> angeführt, der Umrechnungsfaktor in Liter beträgt 1.000. Im Berichtsjahr 2024 wurden keine bedenklichen Stoffe in der Wasserrückführung festgestellt.</i>	
GRI 303-5	Wasserverbrauch <i>Es erfolgt keine Entnahme aus Wasserstressgebieten, siehe dazu <a href="https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserschutz-oesterreichs-studie.html">https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserschutz-oesterreichs-studie.html</a></i>	

### GRI 306: Abfall 2020

GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen <i>Die Abfalltrennung wird in folgenden Fraktionen durchgeführt:</i> – Abfall: E-Schrott (35230) inklusive Eisenschrott (35105 etc.); Alteisen (35105, 35304 etc.); Etiketten (18718); Folien (57119); gefährlicher Abfall (diverse Schlüsselnummern); Gewerbeabfall (91101); Glas (31469); Grünschnitt & Sperrmüll (91101, 1401); Sammlung Biotonne (92101); Holz (17201); Kanister (57118); Papier & Kartonagen (18718); PET-Flaschensammlung VAG (57130); Verschlüsse ALU (35304); Verschlüsse KK (35309); Verschlüsse PE (57130); Kunststoff Gewerbe – Treber – Bierhefe – Bierkisten – Entsorgung Harz – Datenschutzpapier	
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen <i>Die Ottakringer Getränke AG ist an der PET to PET Recycling Österreich GmbH beteiligt und leistet dadurch einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft (100% rePET bei PET-Einwegflaschen). Treber wird als Futtermittel an die Landwirtschaft weiterverkauft. Die Ottakringer Familiengruppe managt keinen Abfall von Dritten. Die Abfallmenge wird über die Rückmeldung der Entsorger:innen digital erfasst und weiterverarbeitet.</i>	31
GRI 306-3	Angefallener Abfall	30, 74 ff
GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall <i>Die Weiterverarbeitung der Abfälle wird in folgenden Fraktionen durchgeführt:</i> – Thermische Verwertung: Gewerbeabfall, verunreinigte Etiketten, Sperrmüll, Harz, Spezialpapier – Gefährlicher Abfall: Altöl, Batterien – Stoffliche Verwertung: Folien, Kunststoff Gewerbe (z.B. Kanister), defekte Kisten, E-Schrott, Alteisen, Verschlüsse ALU, Verschlüsse Kunststoff, Holz, Papier & Kartonagen, Sammlung Biotonne, Treber, Bierhefe – Kreislaufwirtschaft: Glas, PET-Flaschensammlung, PE-Verschlüsse, Grünschnitt	30

# Wirtschafts- und Klimakennzahlen

Die nachfolgenden Daten wurden mittels geeichter Zähler (Energie, Wasser) sowie durch Abrechnung (Abfallentsorger), Kilometerauswertung mithilfe von Tankkarten (PKW), elektronische Fahrtenbücher (LKW), Jahresmeldung der Frächter (LKW, Bahn), Unternehmenssoftware SAP (Materialeinsatz und Inhaltsstoffe) und Controlling (verkaufte bzw. produzierte Liter Getränk inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen) erfasst und für den Nachhaltigkeitsbericht aufbereitet.

Thema		2022	2023	2024	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Ökonomie</b>						
Verkaufte Getränke <sup>2</sup> , Produzierende Betriebe	Tsd. hl	3.399,5	3.584,7	3.677,0	3%	
Eigenkapitalquote	%	32,1%	39,7%	35,4%	-11%	
Exportquote	%	7,1%	8,1%	8,9%	10%	
Investitionen in Umweltschutz	T€	595	3.299	721	-78%	
<b>Wasser</b>						
Entnahme Tiefenwasser Quelle 6, Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	230.202	245.442	240.469	-2%	303-1, 3
Entnahme Tiefenwasser Quelle 7, Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	195.248	204.744	184.384	-10%	303-1, 3
Entnahme Überlauf Quelle 1 <sup>3</sup> , Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	190.764	194.463	209.106	8%	303-1, 3
Entnahme Leitungswasser (Triestingtal), Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	547	187	476	155%	303-1, 3
Entnahme Platzbrunnen, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	233.075	224.919	233.183	4%	303-1, 3
Entnahme Peckerbrunnen, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	7.476	5.114	3.887	-24%	303-1, 3
Entnahme Hochquellwasser, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	8.602	12.845	6.659	-48%	303-1, 3
Entnahme NEINL (Nichteinleitung), Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	88.508	81.551	68.623	-16%	303-1, 3
Entnahme Leitungswasser, Del Fabro Kolarik GmbH	m <sup>3</sup>	1.975	1.812	1.812	0%	303-1, 3
Wasserentnahme gesamt (ohne NEINL)	m <sup>3</sup>	867.889	889.527	879.975	-1%	303-1, 3
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt, je Liter verkauftes Getränk	l/l	2,27	2,21	2,11	-5%	
Abwasser gesamt	m <sup>3</sup>	388.568	377.387	415.553	10%	303-4
Spezifisches Abwasser gesamt, je Liter verkauftes Getränk	l/l	1,02	0,94	1,00	6%	303-4

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen, nicht konsolidiert

<sup>3</sup> Die Mindestabgabe von 16 l/s aus dem Überlauf der Quelle 1 gemäß den Naturschutzvorgaben des Landes Niederösterreich wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Der Schutz der im Hansybach lebenden Molusken (Schneckenart), die das Warmwasser der Quelle benötigen, wurde dadurch gewährleistet.

Thema		2022	2023	2024	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Gesunde Produkte</b>						
Produktbezogene Strafzahlungen	€	0	0	0	0%	416-2
<b>Verpackung und Recycling</b>						
<b>Erneuerbare Materialien</b>						
Materialverbrauch PET gesamt	t	5.959,8	6.219,3	6.215,8	0%	301-1
Materialverbrauch Glas gesamt	t	28.391,0	28.425,8	27.476,9	-3%	301-1
Materialverbrauch Dosen gesamt	t	1.343,4	1.478,6	1.459,0	-1%	301-1
<b>Nicht erneuerbare Materialien</b>						
Materialverbrauch nicht recycelbarer Kunststoff gesamt	t	102,4	108,7	81,7	-25%	
<b>Recyclinganteile</b>						
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen <sup>2</sup> , <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	87%	85%	85%	0%	301-2
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	100%	100%	100%	0%	301-2
Rezyklatanteil bei Dosen	%	70%	70%	75%	7%	301-2
Altglasanteil bei Braun- und Grünglas, <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i> , <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	68%	68%	68%	0%	301-2
Altglasanteil bei Blauglas, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	23%	23%	23%	0%	301-2
Anteil PET-Einweg <sup>3</sup>	%	68,1%	69,0%	69,8%	1%	301-3
Anteil PET-Zweiweg <sup>3</sup>	%	2,1%	1,1%	0%	-100%	301-3
Anteil PET-Mehrweg <sup>3</sup>	%	4,6%	4,8%	5,0%	4%	301-3
Anteil Glas-Einweg <sup>3</sup>	%	1,6%	1,1%	0,9%	-18%	301-3
Anteil Glas-Mehrweg <sup>3</sup>	%	11,0%	10,9%	11,2%	3%	301-3
Anteil Keg (Mehrwegfass) <sup>3</sup>	%	2,0%	1,9%	2,0%	5%	301-3
Anteil Kellerfass (Mehrwegfass) <sup>3</sup>	%	0,2%	0,2%	0,2%	0%	301-3
Anteil Dosen <sup>3</sup>	%	10,5%	11,0%	10,9%	-1%	301-3
Materialeinsatz Glasflasche (Durchschnitt), <i>Gewicht Glasflasche + Kronkorken + Alu-Verschluss + Etikett;</i> <i>je verkauftem Liter in Glasgebinde</i>	g/l	658	663	614	-7%	301-1
Verpackungsgewicht PET-Artikel (Durchschnitt) <i>Gewicht PET-Flasche + Verschluss + Folie;</i> <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	g	26,2	27,2	23,8	-13%	301-1
Materialeinsatz Dose (Durchschnitt) <i>Gewicht Dose je verkauftem Liter;</i> <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	g/l	37,2	37,7	37,3	-1%	301-1

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>3</sup> Produzierende Betriebe

Thema		2022	2023	2024	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Abfall</b>						
Verwertung/Wertstoffe	t	11.601	10.207	10.958	7%	306-3
Nicht gefährlicher Abfall	t	324	377	352	-7%	306-3
<i>davon Gewerbeabfall</i>	t	214,1	229,0	217,0	-5%	306-3
Gefährlicher Abfall	t	43	37	33	-11%	306-3
Abfall gesamt	t	11.969	10.621	11.343	7%	306-3
<i>davon je Liter verkauftes Getränk</i>	g/l	31,3	26,4	27,2	3%	306-3
<b>Energie und Klimaschutz</b>						
Stromverbrauch (UZ 46 „Grüner Strom“)	MWh	18.884,6	18.572,3	18.705,7	1%	302-1
Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen	MWh	750,8	1.122,5	1.854,8	65%	
Gasverbrauch (inklusive Dampferzeugung)	MWh	15.788,6	16.090,6	16.529,8	3%	302-1
Fernwärme	MWh	0	0	0	0%	302-1
Heizöl Extraleicht	MWh	638,0	2,1	2,1	0%	302-1
Energieverbrauch gesamt	MWh	35.311,1	34.665,0	35.237,6	2%	302-4
Veränderung gegenüber Vorjahr	MWh	-756,3	-646,1	572,6	-	302-4
<i>Veränderung gegenüber 2019 (Basisjahr)</i>	%	-8%	-9%	-8%	-	302-4
Stromverbrauch, je Hektoliter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	kWh/hl	4,94	4,61	4,49	-3%	302-3
Gasverbrauch, je Hektoliter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	kWh/hl	4,13	3,99	3,97	-1%	302-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen, je Liter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	g CO <sub>2e</sub> /l	105,1	107,6	102,5	-5%	305-4
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 1	t CO <sub>2e</sub>	5.312	5.282	5.260	0%	305-1
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (marktbasiert)	t CO <sub>2e</sub>	0	0	0	0%	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (standortbasiert)	t CO <sub>2e</sub>	3.002	3.246	3.186	-2%	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 3	t CO <sub>2e</sub>	34.863	38.082	37.397	-2%	305-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	t CO <sub>2e</sub>	40.175	43.364	42.658	-2%	305-4
Transport Schiene zu Kund:innen	Tsd. km	832,3	504,5	728,7	44%	
Transport LKW zu Kund:innen	Tsd. km	4.895,6	5.536,2	5.329,7	-4%	
Transport gesamt	Tsd. km	5.727,9	6.040,7	6.058,4	0%	
Schienenanteil im Transport zu Kund:innen	%	14,5%	8,4%	13,7%	63%	
Kraftstoffverbrauch (LKW und PKW) <sup>3</sup>	Tsd. l	379,7	356,7	254,6	-29%	302-1
<b>Region und Stakeholder:innen</b>						
Anteil regionaler Lieferant:innen	%	77,0%	76,1%	69,2%	-9%	204-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen						
- bezüglich Wettbewerbsrecht	€	0	0	0	0%	206-1
- bezüglich Umweltrecht	€	0	0	0	0%	307-1
- bezüglich Korruption	€	0	0	0	0%	419-1
- bezüglich unzulässiger Werbung	€	0	0	0	0%	417-3

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>3</sup> Eigenfuhrpark

# Kennzahlen Human Resources<sup>1,2</sup>

Thema		2022	2023	2024	GRI
<b>Aufsichtsrat Ottakringer Getränke AG</b>					
<b>Aufsichtsrät:innen</b>	MA	5	4	4	GRI 2-9c
Frauen	MA	2	2	1	405-1,
	%	40%	50%	25%	GRI 2-9c
Männer	MA	3	2	3	405-1,
	%	60%	50%	75%	GRI 2-9c
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1,
	%	0%	0%	0%	GRI 2-9c
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	2	1	0	405-1,
	%	40%	25%	0%	GRI 2-9c
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	3	3	4	405-1,
	%	60%	75%	100%	GRI 2-9c
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	5	4	4	405-1, GRI 2-9c
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	0	0	0	405-1, GRI 2-9c
<b>Mitarbeiter:innenstruktur Ottakringer Gruppe</b>					
<b>Vorständ:innen (inkl. Geschäftsführer:innen)</b>	MA	12	12	12	GRI 2-7a
Frauen	MA	2	2	3	405-1
	%	17%	17%	25%	405-1
Männer	MA	10	10	9	405-1
	%	83%	83%	75%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0%	0%	0%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	8	7	7	405-1
	%	67%	58%	58%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	4	5	5	405-1
	%	33%	42%	42%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	12	12	12	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	0	0	0	GRI 2-7b
<b>Abteilungsleiter:innen</b>	MA	39	38	40	GRI 2-7a
Frauen	MA	11	13	12	405-1
	%	28%	34%	30%	405-1
Männer	MA	28	25	28	405-1
	%	72%	66%	70%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	1	405-1
	%	0%	0%	3%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	31	30	31	405-1
	%	79%	79%	77%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	8	8	8	405-1
	%	21%	21%	20%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	39	38	40	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	0	0	0	GRI 2-7b

<sup>1</sup> GRI 2 Angaben 2-7, GRI 2 Angaben 2-8

<sup>2</sup> Mitarbeiter:innen (Köpfe) in den Berichtsperioden zum Stichtag 31.12., dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Thema		2022	2023	2024	GRI
<b>Angestellte (ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen)</b>	<b>MA</b>	<b>414</b>	<b>422</b>	<b>423</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	164	165	167	405-1
	%	40%	39%	39%	405-1
Männer	MA	250	257	256	405-1
	%	60%	61%	61%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	54	70	72	405-1
	%	13%	17%	17%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	271	280	273	405-1
	%	65%	66%	65%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	89	72	78	405-1
	%	21%	17%	18%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	406	414	421	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	8	8	2	GRI 2-7b
<b>Arbeiter:innen</b>	<b>MA</b>	<b>309</b>	<b>308</b>	<b>294</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	11	14	12	405-1
	%	4%	5%	4%	405-1
Männer	MA	298	294	282	405-1
	%	96%	95%	96%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	57	51	50	405-1
	%	18%	17%	17%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	162	162	150	405-1
	%	52%	53%	51%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	90	95	94	405-1
	%	29%	31%	32%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	282	273	283	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	27	35	11	GRI 2-7b
<b>Lehrlinge</b>	<b>MA</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	3	2	1	405-1
Männer	MA	13	9	13	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	12	9	13	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	4	2	1	GRI 2-7b
<b>Mitarbeiter:innen (inkl. Lehrlinge)</b>	<b>MA</b>	<b>790</b>	<b>791</b>	<b>771</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	191	196	192	405-1
Männer	MA	599	595	579	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	127	131	136	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	472	472	455	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	191	188	180	405-1
Mitarbeiter:innen mit Behinderung	MA	9	5	8	405-1
Fälle von Diskriminierung, die zur Anzeige gebracht wurden oder für die die Ottakringer Gruppe verurteilt wurde	Anzahl	0	0	0	406-1

Thema		2022	2023	2024	GRI
<b>Mitarbeiter:innen Ottakringer Getränke AG</b>	MA	77	78	80	<b>GRI 2-7a</b>
davon Frauen (ohne Vorstand)	MA	38	40	41	405-1
	%	49%	51%	51%	405-1
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	1	2	3	405-1
Frauen als Angestellte (ohne Geschäftsführerinnen und Abteilungsleiterinnen)	MA	37	38	38	405-1
	%	48%	49%	48%	405-1
<b>Beschäftigungsverhältnisse</b>					
<b>Arbeitsverträge</b>	MA	790	791	771	<b>GRI 2-7b</b>
<b>Unbefristete Arbeitsverträge</b>					
Frauen	MA	185	194	189	GRI 2-7b
Männer	MA	584	587	572	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	719	736	724	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	50	45	37	GRI 2-7b
<b>Befristete Arbeitsverträge</b>					
Frauen	MA	6	2	3	GRI 2-7b
Männer	MA	15	8	7	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	17	8	9	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	4	2	1	GRI 2-7b
<b>Teilzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)</b>					
Frauen	MA	66	79	69	GRI 2-7b
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	35%	40%	36%	GRI 2-7b
Männer	MA	37	39	40	GRI 2-7b
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	6%	7%	7%	GRI 2-7b
<b>Elternzeit</b>					
<b>Mitarbeiter:innen in Karenz</b>	MA	34	21	25	<b>401-3</b>
Frauen	MA	25	18	17	401-3
Männer (einschließlich Elternzeit)	MA	9	3	8	401-3
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete</b>					
Frauen	MA	10	9	5	401-3
Männer	MA	9	3	8	401-3
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten</b>					
Frauen	MA	8	3	3	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	80%	33%	60%	401-3
Männer	MA	8	3	8	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	89%	100%	100%	401-3

Thema		2022	2023	2024	GRI
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz vor der Berichtsperiode endete, die ins Unternehmen zurückkehrten und per 31.12. noch beschäftigt waren</b>	<b>MA</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>401-3</b>
Frauen	MA	7	3	3	401-3
Verbleiberate	%	88%	38%	100%	401-3
Männer	MA	3	3	3	401-3
Verbleiberate	%	33%	38%	100%	401-3
<b>Mitarbeiter:innenfluktuation</b>					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	9	10	11	
Geschäftsführer:innen	Jahre	12	13	13	
Abteilungsleiter:innen	Jahre	11	12	14	
Arbeiter:innen (inkl. Lehrlinge)	Jahre	9	9	7	
Angestellte (ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen)	Jahre	9	10	11	
<b>Fluktuationsrate<sup>1</sup></b>	<b>%</b>	<b>22%</b>	<b>17%</b>	<b>16%</b>	<b>GRI 2-7e</b>
Frauen	%	18%	20%	17%	401-1
Männer	%	23%	16%	16%	401-1
<b>Neueinstellungen</b>	<b>MA</b>	<b>182</b>	<b>171</b>	<b>139</b>	<b>401-1</b>
Frauen	MA	41	55	30	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	21%	28%	16%	401-1
Männer	MA	141	116	109	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	24%	19%	19%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	82	74	52	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	65%	56%	38%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	85	82	80	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	18%	17%	18%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	15	15	7	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	8%	8%	4%	401-1
Neueinstellungsrate bezogen auf alle Beschäftigten	%	23%	22%	18%	401-1
<b>Austritte</b>	<b>MA</b>	<b>170</b>	<b>138</b>	<b>124</b>	<b>401-1</b>
Frauen	MA	34	40	32	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	18%	20%	17%	401-1
Männer	MA	136	98	92	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	23%	16%	16%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	49	37	30	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	39%	28%	22%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	80	71	59	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	17%	15%	13%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	41	30	35	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	21%	16%	19%	401-1
Austrittsrate bezogen auf alle Beschäftigten	%	22%	17%	16%	401-1

Thema		2022	2023	2024	GRI
<b>Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind</b>					
Leiharbeiter:innen <sup>1</sup>	MA	130	117	146	GRI 2-8a
<i>Jahresdurchschnitt</i>	MA	49	43	49	
Arbeitskräfteüberlassung	MA	130	117	146	GRI 2-8a
Werkvertrag	MA	0	0	0	GRI 2-8a
Payroll	MA	0	0	0	GRI 2-8a

## Weiterbildung

Zukünftig Berichterstattung gemäß GRI 404-2  
„Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe“

## Krankenstand und Arbeitssicherheit

<b>Geleistete Arbeitsstunden</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1.524.323</b>	<b>1.028.227</b>	<b>1.198.652</b>	<b>403-9<sup>2</sup></b>
Durchschnittliche Krankenstandstage	Tage	12,6	16,1	12,7	
Beinaheunfälle <sup>3</sup>	Anzahl	91	135	143	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle	Anzahl	9	22	15	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle<sup>4</sup></i>	%	6%	21%	13%	403-9 <sup>2</sup>
davon schwerwiegende Arbeitsunfälle <sup>5</sup>	Anzahl	0	1	0	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate schwerwiegender Arbeitsunfälle<sup>4,5</sup></i>	%	0%	0%	0%	403-9 <sup>2</sup>
davon Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle mit Todesfolge<sup>4</sup></i>	%	0%	0%	0%	403-9 <sup>2</sup>

### Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von schwerwiegenden Arbeitsunfällen bergen

Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Chemikalien)	Anzahl	2	0	1	403-8, 9 <sup>2</sup>
Staplerfahren	Anzahl	2	2	2	403-8, 9 <sup>2</sup>
Heben und Tragen	Anzahl	2	4	4	403-8, 9 <sup>2</sup>
Schnittgefahr bei Glasflaschenabfüllung	Anzahl	3	4	1	403-8, 9 <sup>2</sup>
Andere	Anzahl	0	12	7	403-8, 9 <sup>2</sup>

### Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

<b>Leiharbeiter:innen<sup>1</sup></b>					
Arbeitsunfälle	Anzahl	2	3	4	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle<sup>4</sup></i>	%	0%	0%	0%	403-9 <sup>2</sup>
davon schwerwiegende Arbeitsunfälle <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	0	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate schwerwiegender Arbeitsunfälle<sup>4,5</sup></i>	%	0%	0%	0%	403-9 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Saisonale Schwankungen während der Sommermonate

<sup>2</sup> Version 2018

<sup>3</sup> Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH

<sup>4</sup> Basierend auf 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

<sup>5</sup> Ohne Todesfälle

# Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI-Standards 2021 aufgestellte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß § 267a (2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Ottakringer Familiengruppe sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Ottakringer Familiengruppe sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due Diligence-Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 5. Mai 2025<sup>1</sup>



**Markus Raunig**  
Vorstandssprecher



**Doris Krejcarek**  
Vorständin



**Herbert Schlossnikl**  
Nachhaltigkeitsbeauftragter

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
Redaktion: Petra Artner, Brigitte McAuley, Lektorat: Petra Artner  
Emissionsberechnung: Roland Fehringer, c7-consult e.U.  
Gestaltung: marchesani\_kreativstudio GmbH

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

## Geschlechtergerechtes Formulieren und diskriminierungsfreie Bildsprache

Die Ottakringer Familiengruppe ist bestrebt, alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Identität, individuellen Fähigkeiten, kultureller Prägung oder Religion respektvoll und wertschätzend zu behandeln. Dies drückt sich auch durch den gleichstellungsorientierten, diskriminierungsfreien Sprachgebrauch aus. Im vorliegenden Bericht wird daher die Schreibung mit Doppelpunkt (z.B. Mitarbeiter:innen) verwendet. Neben dem geschlechtergerechten Sprachgebrauch wird auch auf eine diskriminierungsfreie Bild- und Motivauswahl geachtet.

# Kontakte

## **Ottakringer Getränke AG<sup>1</sup>**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T +43 1 49100-0  
[www.ottakringerguppe.at](http://www.ottakringerguppe.at)

## **Nachhaltigkeitsbeauftragter<sup>2</sup>**

Herbert Schlossnikl  
T +43 2252 401-4101  
[herbert.schlossnikl@voeslauer.at](mailto:herbert.schlossnikl@voeslauer.at)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024, die Berichterstattung findet jährlich statt.

## **Ottakringer Brauerei GmbH**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T +43 1 49100-0  
[www.ottakringerbrauerei.at](http://www.ottakringerbrauerei.at)

## **Vöslauer Mineralwasser GmbH**

2540 Bad Vöslau, Quellenstraße 1  
T +43 2252 401-0  
[www.voeslauer.com](http://www.voeslauer.com)

## **Del Fabro Kolarik GmbH**

1110 Wien, Grillgasse 48a  
T +43 1 74050-0  
[www.delfabrokolarik.at](http://www.delfabrokolarik.at)

## **Vöslauer Deutschland GmbH**

60313 Frankfurt am Main,  
Neue Rothofstraße 13–19  
[www.voeslauer.com](http://www.voeslauer.com)

## **Vöslauer Thermalbad GmbH**

2540 Bad Vöslau, Maital 2  
T +43 2252 76266  
[www.thermalbad-voeslau.at](http://www.thermalbad-voeslau.at)

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-1

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-3

Die Ottakringer Familiengruppe.

Wir verbinden Menschen durch Freude an Getränken.

